

Zeitschrift:	Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun
Herausgeber:	Lehrpersonen Graubünden
Band:	65 (2003-2004)
Heft:	7: Natur erleben mit Kindern
Rubrik:	Freiwillige Bündler Kurse

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

KURSÜBERSICHT

Angebote für die schulinterne Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung (SCHILF)

Kurs 400 Seite 12

Pädagogische Strafen und Sanktionen (A)

Kursort: nach Vereinbarung

Kurs 402 Seite 12

Umsetzung Oberstufenreform (A)

Kursort: nach Vereinbarung

Kurs 403 Seite 12

Standortbestimmung Integration – als Schulhausteam IKK und Lerntherapien optimal nutzen (A)

Kursort: nach Vereinbarung

Kurs 404 Seite 12

«Da, wo keiner hinsieht? Zuständigkeiten in den Grauzonen» (Schülertransporte, Schulweg, Pausenplatz, Garderobe, ...) (A)

Kursort: nach Vereinbarung

Kurs 405 Seite 13

SCHILF-Tagung Integrative Begabungsförderung in der Regelklasse (A)

Kursort: nach Vereinbarung

Kurs 409 Seite 13

Umgang mit meiner Energie im Berufsalltag (H) (A)

Kursort: nach Vereinbarung

Stufenbezeichnungen

(hinter dem Kurstitel!)

- A = Kurse für Lehrkräfte aller Stufen (inkl. KG!)
- Zahlen = Bezeichnungen der Schuljahre
- O = Oberstufe (7.–9. Schuljahr)
- HHL = Handarbeitslehrerinnen und Hauswirtschaftslehrerinnen
- TL = TurnlehrerInnen
- KG = Kindergärtnerinnen

Absage von Kursen: Für die Absage von Kursen gibt es zwei Gründe:

1. Ungenügende Teilnehmerzahl (Hauptursache!)
2. Krankheit des Kursleiters/der Kursleiterin

Testat-Hefte sind erhältlich bei: PFH, Abteilung Weiterbildung, Scalärastrasse 11, 7000 Chur

Kurs 411 Seite 13

Aggression und Gewalt in der Schule – Schulhauskultur als Antwort (A)

Kursort: nach Vereinbarung

Kurs 412 Seite 14

Mediation in der pädagogischen Arbeit (A)

Kursort: nach Vereinbarung

Kurs 413 Seite 14

Peacemaker (A)

Kursort: nach Vereinbarung

Angebote für SCHILF-Veranstaltungen der gfb-Kurskader

Kurs 420 Seite 15

Einführungskurs ganzheitlich fördern und beurteilen (A)

Kursort: nach Absprache

Kurs 421 Seite 15

Grundlagenkurs ganzheitlich fördern und beurteilen (A)

Kursort: nach Absprache

Kurs 422 Seite 15

Lernziel-Orientierung (A)

Kursort: nach Absprache

Kurs 423 Seite 16

Gezielt beobachten, individuell fördern (A)

Kursort: nach Absprache

Kurs 424 Seite 16

Selbst- und Fremdbeurteilung im Schulalltag (A)

Kursort: nach Absprache

Kurs 425 Seite 16

Beurteilung mitteilen (A)

Kursort: nach Absprache

Kurs 426 Seite 17

Gesamtbeurteilung (A)

Kursort: nach Absprache

Kurs 427 Seite 17

Förderung der Schlüsselkompetenzen: Basismodul (A)

Kursort: nach Absprache

Kurs 428 Seite 17

Modul 1 zur Förderung der Schlüsselkompetenzen: Selbstkompetenzen fördern (A)

Kursort: nach Absprache

Kurs 429 Seite 18

Modul 2 zur Förderung der Schlüsselkompetenzen: Sozialkompetenzen fördern (A)

Kursort: nach Absprache

Kurs 430 Seite 18

Modul 3 zur Förderung der Schlüsselkompetenzen: Gesprächsfähigkeiten fördern (A)

Kursort: nach Absprache

Kurs 431 Seite 18

Wie viele Wege führen zu den transparenten Lernzielen? (H) (HHL)

Kursort: nach Absprache

Kurs 432 Seite 18

Fördern und gefordert werden (H) (HHL)

Kursort: nach Absprache

Kurs 433 Seite 19

gfb und doch k(ein) «Beurteilungskrieg» (H) (HHL)

Kursort: Landquart

Kurs 434 Seite 19

Transparenz auf dem Lernweg (H) (HHL)

Kursort: nach Absprache

Pädagogisch-psychologische Bereiche

Kurs 2 Seite 20

Reflektiere – bleibe stark... (H) (HHL)

Kursort: Chur

Kurs 6 Seite 20

Neue Ansätze im Umgang mit Schwierigkeiten bei mathematischen Textaufgaben

Versteckte und offensichtliche Sprachverständnisschwächen als Ursache für Lernschwächen in der Schule (A, KKL, Ther., Schulpsych.)

Kursort: Chur

Kurs 8 Seite 20

Mobbing, Tyrannisieren, Plagen unter Schülerinnen und Schülern (A)

Kursort: Chur

Kurs 9	Seite 21	Kurs 18.4	Seite 23	Kurs 69	Seite 27
Meditieren in der Schule? (h) (KG, 1–6)		Neue Wege im Berufsalltag – Gruppensupervision (A)		Italienisch: Konversationskurs (A)	
Kursort: nach Vereinbarung		Kursort: Thusis		Kursort: Chur	
Kurs 10	Seite 21	Kurs 20	Seite 24	Kurs 70	Seite 27
Mit dem Erziehungsplan durch den Kindergarten: Didaktische Leitideen (KG)		Elternarbeit Modul 1: Einzelgespräche mit Eltern (3. Auflage!) (A)		Einführung ins Lehrmittel «Sprachfenster» (1–4, KKL, DfF, Therap.)	
Kursort: Chur		Kursort: Chur		Kursorte: Malans und St.Moritz	
Kurs 11	Seite 21	Kurs 21	Seite 24	Kurs 74	Seite 27
Wege aus der Überlastung (Logo., SK, KKL)		Elternarbeit Modul 2: Zusammenarbeit mit Eltern (3. Auflage!) (A)		Neuheiten auf dem Kinder- und Jugendbuchmarkt (A)	
Kursort: Chur		Kursort: Chur		Kursort: Chur	
Kurs 12	Seite 22	Kurs 22	Seite 24	Kurs 78	Seite 28
Umgang mit Rebellen (KG, A)		Aggression und Gewalt im Fachunterricht (h) (HHL)		Umgang mit Texten (h) (A)	
Kursort: Chur		Kursort: nach Vereinbarung		Kursort: nach Vereinbarung	
Kurs 13	Seite 22	Kurs 25	Seite 25	Kurs 85	Seite 28
Einführung in die Transaktionsanalyse für Lehrpersonen (KG, A)		Begabungsförderung in meinem Unterricht (1–9)		Naturerlebnis Wald (h) (KG, 1–3)	
Kursort: Chur		Kursort: Chur		Kursort: nach Absprache	
Kurs 15.1	Seite 22	Kurs 30.2	Seite 25	Kurs 97	Seite 28
Entwicklung der Hand (KG)		Hilf mir es selbst tun – wie fördere ich Schülerinnen in ihrer Selbstständigkeit? (HHL, 5–9)		Biodiversität – von der Vielfalt in der Natur (1–9)	
Kursort: Ilanz		Kursort: Ilanz		Kursort: Chur, Naturmuseum	
Kurs 15.2	Seite 22	Kurs 36	Seite 25	Kurs 106	Seite 29
Entwicklung der Hand (KG)		Patienten für Zapplerinnen und Zappler (A, Therap., Logop.)		Wirtschaftskunde: Neue kaufmännische Grundausbildung (A)	
Kursort: Thusis		Kursort: Chur		Kursort: Chur	
Kurs 16	Seite 23	Didaktisch-methodische, fachliche Bereiche		Kurs 108	Seite 29
«Integration behinderter Kinder in Kindergarten und Schule» (h) (A) (RB Nr. 1322 vom 30. Juni 1998)		Kurs 38	Seite 26	Aktiv-entdeckend und ganzheitlich Mathematik lernen in den ersten Primarschuljahren (1–2)	
Kursort: nach Vereinbarung		Mass-Schnittmuster auf dem PC (Bekleidung und Accessoires) (HL, 5–9)		Kursort: Chur	
Kurs 17	Seite 23	Kursort: Chur		Kurs 128	Seite 29
Neue Wege im Berufsalltag – Von der begleiteten zur kollegialen Beratung (h) (A)		Corso no. 53	pagina 26	ECDL-Kurs (European Computer Driving Licence) (A)	
Kursort: nach Vereinbarung		L'italiano mangiando (Corso di conversazione in cucina) (A)		Kursort: Chur und zu Hause	
Kurs 18.1	Seite 23	Luogo del corso: Chur		Kurs 129	Seite 30
Neue Wege im Berufsalltag – Gruppensupervision (A)		Kurs 65	Seite 26	Informatik: Dreamweaver Fortsetzungskurs (A)	
Kursort: Chur		Italienisch: Aufbaukurs (A)		Kursort: Chur	
Kurs 18.2	Seite 23	Kursort: Chur		Kurs 130	Seite 30
Neue Wege im Berufsalltag – Gruppensupervision (A)		Kurs 67	Seite 26	Informatik: Fotografieren mit der Digitalkamera (A)	
Kursort: Klosters		Förderplanung im Fach Sprache (A, KKL, KG)		Kursort: Chur	
Kurs 18.3	Seite 23	Kursort: Chur		Kurs 131	Seite 30
Neue Wege im Berufsalltag – Gruppensupervision (A)				Informatik: Grundkurs Dreamweaver – Eigene Website gestalten (A)	
Kursort: Ilanz				Kursort: Chur	

Kurs 132 Seite 31

Informatik: Umgang mit der Informations- und Kommunikationsplattform EDUCANET (A)

Kursort: Chur

Kurs 133 Seite 31

Informatik: Grundkurs Flash MX / Erste Flash-Animationen für die eigene Website (A)

Kursort: Chur

Kurs 134 Seite 31

Informatik: Digitale Fotografie und Bildbearbeitung am Computer (A)

Kursort: Chur

Kurs 135 Seite 32

Informatik: Grundkurs Photoshop 7.0 / Bilder webgerecht bearbeiten und abspeichern (A)

Kursort: Chur

Kurs 137 Seite 32

Interaktive, computerunterstützte Geometrie mit Cabri-géomètre (O)

Begleitmaterialien zu den neuen Lehrmitteln Geometrie für Sekundar- (W. Hohl) und Realschule (W. Peter)

Kursort: Chur

Kurs 154 Seite 32

Computer im Unterricht der Primarschule (1-6)

Kursort: Chur

Kurs 157.1 Seite 32

Informatik: Zielgerichteter Einsatz der Lernsoftware Revoca (O)

Kursort: Domat/Ems

Kurs 157.2 Seite 32

Informatik: Zielgerichteter Einsatz der Lernsoftware Revoca (O)

Kursort: Chur

Musisch-handwerkliche, sportliche Bereiche

Corso no. 163.5 Pagina 33

Viaggio musicale attraverso il paese dei giochi (KG, 1-6)

Luogo del corso: Poschiavo

Kurs 167 Seite 33

Carneval der Tiere (KG, 1-3...)

Kursort: Chur

Kurs 168.1 Seite 33

Neue Hits für Kids (h) (KG, 1-3)

Kursort: Chur

Kurs 168.2 Seite 33

Neue Hits für Kids (h) (KG, 1-3)

Kursort: Klosters

Kurs 169.1 Seite 34

Rhythmik – Spannungskurven (KG, 1-3)

Kursort: Chur

Kurs 169.2 Seite 34

Rhythmik – Spannungskurven (KG, 1-3)

Kursort: Ilanz

Kurs 169.3 Seite 34

Rhythmik – Spannungskurven (KG, 1-3)

Kursort: Zernez

Kurs 170 Seite 34

Liedbegleitung mit der Gitarre (A)

Kursort: Zernez

Kurs 171 Seite 34

Tanzen: Grundkurs Standard-, Lateintänze (A)

Kursort: Zernez

Kurs 197 Seite 34

Fotografie (A)

Kursort: Chur

Kurs 203 Seite 35

Farbiger Unterricht (HHL, A)

Kursort: Chur

Kurs 204 Seite 35

Phänomen Farbe: Grundkurs (A, Therap.)

Kursort: Zernez

Kurs 206 Seite 35

Zeichnen lernen (A)

Kursort: Chur

Kurs 207 Seite 36

FORM UND FARBE sehen und verstehen, Lefo 7 (A)

Kursort: Chur

Kurs 208 Seite 36

Zeichenkurs im Engadin (A)

Kursort: Sur En/Ardez

Kurs 214 Seite 36

Experimentelles Gestalten mit Draht, Gips, Gaze, Pulpe, Papiermaché, Sand etc. (A)

Kursort: Chur

Kurs 215 Seite 37

Ball, Bälle – Ballspiele (HHL)

Kursort: Chur

Kurs 216 Seite 37

Stricken, häkeln, nähen... mit Glasperlen (HL, A)

Kursort: Chur

Kurs 243.2 Seite 37

Gips – ein faszinierender Werkstoff (A)

Kursort: Chur

Kurs 248 Seite 37

Mechanische Spielereien für die Schule (A)

Tüfteln, bewegen, staunen... Energie, Antrieb, Bewegung...

Kursort: Chur

Kurs 249 Seite 38

Brettchen weben (HL, 1-6)

Kursort: Chur

26. Bündner Sommerkurswochen 2004 Seite 39

Bildungsurlaub: Intensivweiterbildung der EDK-Ost Seite 55

Angebote für die schulinterne Lehrerfortbildung (SCHILF)

Kontaktadresse für Anmeldeformulare und weitere Auskünfte:

PFH, Abteilung Weiterbildung, Hans Finschi,
Tel. 081 354 03 91, Fax 081 354 03 93, e-Mail: hans.finschi@pfh.gr.ch

Aus organisatorischen und finanziellen Gründen bitten wir die Schulhausteams und die Schulbehörden dringend, die Anmeldefristen zu beachten:

- a) für Kurse im 1. Semester (August – Januar): 1. April
b) für Kurse im 2. Semester (Februar – Juli): 1. Oktober

Kurs 400

Pädagogische Strafen und Sanktionen

Angebot für Schulinterne Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung (SCHILF)

Kontaktadresse:

PFH, Abteilung Weiterbildung, Hans Finschi, Tel. 081 354 03 90, Fax 081 354 03 93, e-Mail: hans.finschi@pfh.gr.ch

Adressaten:

Lehrpersonen aller Schulstufen

Leitung:

IKM Guggenbühl AG, Untere Zäune 1, 8001 Zürich
Telefon 01 261 17 17, e-Mail: info@ikm.ch

Zeit:

1 Tag nach Vereinbarung

Ort:

nach Vereinbarung

Kursziel:

Reflexion über die «Strafpolitik» Team. Erarbeiten konkreter Massnahmen anhand von Fallbeispielen aus der Praxis. Kennen lernen von pädagogischen Sanktionen.

Transfer: Die im Kurs beschlossenen Massnahmen werden nach 2 Monaten telefonisch evaluiert.

Kursinhalt:

Im Schulalltag stehen wir oft vor der Frage, ob es die sinnvolle pädagogische Strafe überhaupt gibt. Nicht selten fühlen wir uns hilflos, wenn eine Schülerin oder ein Schüler eine Grenze überschreitet, provoziert oder verhaltensauffällig wird. Im Kurs wird auf die Bedeutung der Strafe eingegangen und es werden konkrete pädagogische Sanktionen vorgestellt, die sich in der Schule bewährt haben.

Kurs 402

Umsetzung Oberstufenreform

Schwerpunkt Modell C (Niveaumodell)
Bei diesem Kurs handelt es sich um ein

Angebot für die Schulinterne Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung (SCHILF). Das Angebot richtet sich an Oberstufenteams und Schulbehörden, die beabsichtigen die Oberstufenreform in den nächsten zwei Jahren einzuführen.

Kontaktadresse:

PFH, Abteilung Weiterbildung, Hans Finschi, Tel. 081 354 03 90, Fax 081 354 03 93, e-Mail: hans.finschi@pfh.gr.ch

Leitung:

Arbeitsgruppe zur Umsetzung der Oberstufenreform

Zeit:

ca. 2½ Stunden, nach Vereinbarung

Ort:

nach Absprache, regionaler Zusammenschluss vorbehalten

Programm:

1. Detailinformation zum Modell C
2. Vorgehen zur Umsetzung
3. Stundenplanung, Organisation und Zusammenarbeit
4. Lehrmittel
5. bisherige Erfahrungen

Kurs 403

Standortbestimmung Integration – als Schulhausteam IKK und Lerntherapien optimal nutzen

Angebot für die Schulinterne Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung (SCHILF)

Kontaktadresse:

PFH, Abteilung Weiterbildung, Hans Finschi, Tel. 081 354 03 90, Fax 081 354 03 93, e-Mail: hans.finschi@pfh.gr.ch

Moderation:

- Schul- und ErziehungsberaterInnen
- SchulinspektorInnen
- Für die Liste der verfügbaren ModeratorInnen und weitere Auskünfte: PFH, Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung, Hans Finschi, Tel. 081 354 03 91, Fax 081 354 03 93, e-Mail: hans.finschi@pfh.gr.ch

Zeit:

Gemäss Absprache mit ModeratorIn
Block von 1 Tag / evtl. 2–3 halbe Tage

Ort:

Gemäss Absprache mit ModeratorIn

Ziele:

- Weiterentwicklung der Professionalität des Teams im Umgang mit der Unterschiedlichkeit von Kindern.
- Integration als gemeinsame Aufgabe des Teams erkennen und entwickeln.
- Beiträge zur Qualitätssicherung des IKK- und Lerntherapieangebots.
- Grundlagen für gute Kooperation zwischen den Beteiligten schaffen.

Inhalte:

Grundsätzlich soll Gelegenheit zur Lösung von ortsspezifischen Fragestellungen bestehen. Daneben leiten uns folgende Fragen:

- Wie können wir die vorhandenen schuleigenen Ressourcen aller Beteiligten (Regelklasse, IKK, Legatherapie usw.) optimal nutzen?
- Wie regeln wir die Zusammenarbeit?
- Welche Strukturen und Abläufe sollen angepasst werden?
- Wie nutzen wir schulexterne Beratungsangebote effektiv?

Kurs 404

«Da, wo keiner hinsieht? Zuständigkeiten in den Grauzonen»

(Schülertransporte, Schulweg, Pausenplatz, Garderobe, ...)

Angebot für Schulinterne Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung

Kontaktadresse:

PFH, Abteilung Weiterbildung, Hans Finschi, Tel. 081 354 03 90, Fax 081 354 03 93, e-Mail: hans.finschi@pfh.gr.ch

Adressaten:

Schulübergreifende Thematik für die Zusammenarbeit von Schulen, Eltern und Behörden, Hauswarten, Gemeindeverantwortlichen etc.

Leitung:

IKM Guggenbühl AG, Untere Zäune 1, 8001 Zürich
Tel. 01 261 17 17, Fax 01 261 19 03, e-Mail: info@ikm.ch

Zeit:

1 Tag nach Vereinbarung

Ort:

nach Absprache

Kursziel:

Nach einer Analyse der Situation in Ihrer Institution / Gemeinde / Schule werden Sie durch unsere Begleitung und Anregungen konkrete Massnahmen planen um die «Zuständigkeiten in den Grauzonen» zu klären und zu optimieren. Durch die Verminderung der «Grauzonen» wird die Sicherheit gesteigert und das Wohlbefinden aller Betroffenen verbessert. Gewalt- und Vandalenakten können so vorgebeugt werden.

Kursprogramm:**09.00 Begrüssung**

Einstiegsreferat: «Da, wo keiner hinsieht? Vandalismus und Gewalt in Grauzonen» inkl. Handlungsmöglichkeiten

Analyse des gemeinsamen

Wohn- / bzw. Schulortes:

SWOT-Analyse: Die SWOT – Analyse ist eine bewährte Methode um die Stärken, Schwächen, Chancen und Gefahren in Bezug auf die aktuelle Situation «Grauzonen» zu analysieren. Die erhobenen Daten werden geclustert und priorisiert, um als Basis für die Planung von konkreten Massnahmen zu dienen. Die Methode ermöglicht es, innerhalb kurzer Zeit die wesentlichen Aspekte und die neuralgischen Punkte zu erkennen. Zusammenführen der Analysen im Plenum

12.00 Mittagspause**13.30 Priorisierung der Themen**

Auswahl von 1–2 Hauptthemen, bzw. Neuralgischen Punkten
Massnahmen erarbeiten in Untergruppen

Plenumsdiskussion und Entscheid zur Umsetzung von 1–2 Massnahmen; Transfersicherung

16.30 Schluss der Veranstaltung**Kurs 405**

SCHILF-Tagung – Integrative Begabungsförderung in der Regelklasse

Kontaktadresse:

PFH GR, Abteilung Weiterbildung, Reto Stocker, Telefon 081 354 03 92; Fax 081 354 03 07; e-Mail: Reto.Stocker@pfh.gr.ch

Adressaten:

Dieses Angebot richtet sich an Schulen, die bereit sind mit 2–3 anderen Schulen (ca. 80–100 Teilnehmer/innen) zusammen einen SCHILF-Tag zur integrativen Begabungsförderung in der Regelklasse durchzuführen. Diese Begabungsförderungs-Tagung kann regional oder überregional organisiert werden. Gerne sind

wir bereit, andere interessierte Schulen zu vermitteln. Melden Sie sich deshalb auch, wenn Sie noch keine SCHILF-Partner-Schule haben.

Referenz:

Im Mai 2003 wurde mit den Schulen Felsberg und Untervaz ein erster solcher Anlass durchgeführt. Gerne sind die beiden «Schulleiter» (Men Gustin, Felsberg, und Markus Romagna, Untervaz) bereit, über die Erfahrungswerte dieser Tagung aus erster Hand Auskunft zu geben.

Leitung:

Gastreferent/in, kantonale Workshopleiter/innen, Urs Grazioli und Reto Stocker. Wir nutzen die Synergien in der Zusammenarbeit mit dem schulpsychologischen Dienst und den Schulinspektoren.

Zeit:

1 Tag nach Vereinbarung. Absprache mindestens 2 Monate vor dem geplanten Tagungstermin (exkl. Ferienzeiten).

Ort:

nach Absprache

Kursziele:**Input-Referat:**

Basisinformation zum Stand der integrierten Begabungsförderung in der Regelklasse in der Schweizer Bildungslandschaft.

Workshops (Wahlmöglichkeit):

«Best Practice» d.h. Erfahrungsberichte und eigene praktische Auseinandersetzung mit begabungsfördernden Umsetzungen für den Schulalltag aller Stufen.

Nachhaltigkeit:

Die teilnehmenden Schulen verpflichten sich mit einer Absichtserklärung, die Tagungserfahrungen in einer selbstgewählten Form in ihren Schulalltag einfließen zu lassen und der PFH GR/ Abteilung Weiterbildung darüber Bericht zu erstatten.

Kosten:

Je nach Anzahl teilnehmender Schulen ca. Fr. 1000.– bis 1500.– pro Schule. Die lwb-gr beteiligt sich an den Tagungskosten.

Kurs 409

Umgang mit meiner Energie im Berufsalltag

Adressaten:

Lehrpersonen aller Schulstufen

Kontaktadresse:

PFH, Abteilung Weiterbildung, Hans Finschi, Tel. 081 354 03 90, Fax 081 354 03 93, e-Mail: hans.finschi@pfh.gr.ch

Leitung:

Annemarie Hosmann, Neuhaus 72, 3076 Dentenbergl

Zeit:

2–3 Tage nach Vereinbarung

Ort:

nach Vereinbarung

Kursziel:

- Sich mit dem eigenen Energiehaushalt im Berufsalltag auseinandersetzen und erkennen, wo Energie eingespart bzw. sinnvoller eingesetzt werden kann. Sich der eigenen Energiequellen bewusster werden und diese gezielt nutzen.
- Gestärkt werden und Mut fassen, neue Wege zu gehen.
- Erfahrungen austauschen über belastende Elemente der Berufsarbeit und Entlastungsmöglichkeiten.

Kursinhalt:

Die Anforderungen im Lehrberuf sind komplex; die Gefahr sich zu sehr auszugeben steigt. Wie baue ich mich energetisch wieder auf und fliesst die Energie wirklich in jene Sachen, bei denen ich sie haben will? Wie und wo können wir immer wieder Energie tanken? Welche Strategien habe ich für belastende Situationen? Wie Sorge ich dafür, dass ich gesund, fit und interessiert bleibe in meinem Beruf? Mögliche Themen:

- Umgang mit Zeit, Arbeitsgestaltung
- Ressourcen
- Antreiberverhalten (Stimmen im Hinterkopf)
- Synergien nutzen und einander unterstützen im Kollegium

Materialkosten:

Fr. 10.–

Kurs 411

Aggression und Gewalt in der Schule – Schulhauskultur als Antwort

Angebot für die Schulinterne Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung (SCHILF)

Adressaten:

Schulteams

Kontaktadresse:

PFH, Abteilung Weiterbildung, Hans Finschi, Tel. 081 354 03 90, Fax 081 354 03 93, e-Mail: hans.finschi@pfh.gr.ch



Leitung:

IKM Guggenbühl AG, Untere Zäune 1,
8001 Zürich,
Tel. 01 261 17 17, Fax 01 261 19 03,
e-Mail: ikm@swissonline.ch

Zeit:

1 Tag nach Absprache

Ort: nach Absprache

Kursinhalt:

Mobbing, freche Schüler, Bandendruck, Reformen und grössere Klassen fordern Lehrpersonen heraus. Vieles lenkt vom schulischen Auftrag ab und belastet zusätzlich. Im Kurs werden Erscheinungsbilder und psychologische Hintergründe von Gewalt und Aggression dargestellt und gezeigt, wie man als Lehrperson präventiv wirken kann.

Anhand des im Vorfeld verschickten Erhebungsbogens werden die Hauptthemen des Schulhauses ermittelt. Ziele der Weiterbildung sind, Handlungskompetenz bei Konflikten im Alltag zu bekommen und in Bezug auf das Brennpunkthema der Schule eine konkrete Massnahme auf der Teamebene zu erarbeiten.

Kurs 412**Mediation in der pädagogischen Arbeit**

Angebot für Schulinterne Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung (SCHILF)

Kontaktadresse:

PFH, Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung, Hans Finschi, Tel. 081 354 03 90, Fax 081 354 03 93, e-Mail: hans.finschi@pfh.gr.ch

Adressaten:

Schulteams aller Stufen

Leitung:

Charlotte Schucan, Mediatorin und Rechtsanwältin,
Chesa Schucan, 7524 Zuoz
Winfried Egeler, Fachpsychologe für Psychotherapie und Mediator,
Via dal Bagn 16, 7500 St. Moritz

Zeit:

1-tägiges Seminar nach Absprache mit der Kursorganisation

Ort:

Im Schulhaus der angemeldeten Lehrerschaft oder in externem Kurslokal

Kursziel:

Kennenlernen von mediativen Techniken und Konzepten bei der Bearbeitung von Konflikten in der pädagogischen Arbeit. Einstieg in die Schulmediation.

1. Wie kann ich als Lehrperson mediative Ansätze und Konzepte bei der Bearbeitung von Konflikten anwenden? (Konflikte z.B.: Lehrpersonen/Schüler und Schülerinnen Lehrpersonen/Eltern Zwischen Lehrpersonen)
2. Schulmediation: Wie können Schüler und Schülerinnen lernen, mit ihren Konflikten besser umzugehen? (Konflikte z.B. Schüler/Schüler)

Kursinhalt:

- Persönliche Erfahrungen mit Konflikten
- Eigenes Konfliktverhalten
- Konfliktlösungsmodelle
- Weltbild und Konzept der Mediation
- Anwendungsmöglichkeiten der Schulmediation
- Demonstration von praktischen Beispielen (Videos)
- Fallbeispiele
- Einüben einzelner mediativer Techniken
- Rollenspiele Schulmediation

Erweiterbar:

Projekt zur Einführung von Schulmediation/Streitschlichterprogramm in Ihrem Schulhaus.

Kurs 413**Peacemaker**

Angebot für Schulinterne Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung (SCHILF)

Kontaktadresse:

PFH, Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung, Hans Finschi, Tel. 081 354 03 90, Fax 081 354 03 93, e-Mail: hans.finschi@pfh.gr.ch

Adressaten:

Lehrpersonen aller Schulstufen

Leitung:

NCBI Schweiz, Alte Landstrasse 89,
8800 Thalwil

Zeit:

1 bis 2 Tage nach Vereinbarung

Ort:

nach Vereinbarung

Kursziel:

- Gewaltprävention und Friedenserziehung kennenlernen
- Reflexion der eigenen Erfahrungen und Handlungsstrategien
- anhand von Fallbeispielen aus der Praxis ein Gewaltpräventionsprojekt für die Schule planen, z.B. eine Projektwoche zum Thema Gewalt/

Friedenserziehung oder Pausenplatz-friedensstifterInnen («Peacemaker», vgl. www.schule-herrliberg.ch/peace-maker)

Kursinhalt:

- Gewaltprävention wird als Teil der Schulhauskultur betrachtet und gefördert.
- Zuerst werden die Bedürfnisse der Schule durch eine Umfrage geklärt.
- Ziele für die Schule werden abgemacht.
- Dann werden in einer Fortbildung durch die Auseinandersetzung mit Gewalt aus verschiedenen Perspektiven (Zeuge/in, Täter/in, Opfer; Bub/Mädchen usw.) Handlungsstrategien und die nächsten Schritte für die Schule vorbereitet.

**gfb-Projekt Grundlagenangebot****Allgemeines:**

- Die Kurssprache wird den Teilnehmern angepasst.
- Es wird in der Regel ein Kursleiter/Innen-Tandem eingesetzt. Die Zuteilung erfolgt durch die gfb-Arbeitsstelle: Pädagogische Fachhochschule, LehrerInnenweiterbildung/gfb, Reto Stocker, Scalärastrasse 11, 7000 Chur, Tel. 081 354 03 92, Fax 081 354 03 93, e-Mail: reto.stocker@pfh.gr.ch
- Die Kurse dauern einen Tag (6 Stunden + 1 Stunde Pause). Ausnahme: Kurs 420 dauert nur einen Halbtage (3 Stunden + 30 Minuten Pause).
- Die Kurse finden grundsätzlich je zur Hälfte in der unterrichtsfreien Zeit und der Unterrichtszeit statt (gemäss SCHILF-Richtlinien).
- Das Kursmaterial/Verbrauchsmaterial muss von der lokalen Schule zur Verfügung gestellt und finanziert werden.
- Der Kurskostenanteil für das Schulteam (Gemeinde) beträgt pro KursleiterInnen-Tandem ca. Fr. 500.- bis 700.- (Honorar, Evaluation, Spesen).



Einführungskurs *ganzheitlich fördern und beurteilen*

Gehörst du zu einem Schulteam, das offen ist für eine Herausforderung in der Schulentwicklung?

Wir bieten deinem Team die Möglichkeit in die Grundlagen der aktuellen Thematik *gfb* einzusteigen. Bereits vorhandene Kenntnisse nehmen wir auf und vertiefen sie.

Adressaten:

Lehrkräfte aller Schulstufen

Zeit:

½ Tag

Ort:

nach Absprache

Kursziel:

Die Teilnehmenden...

- ... reflektieren und erleben Beurteilung selber
- ... vergleichen die eigene Förder- und Beurteilungspraxis mit den Leitgedanken von *gfb*
- ... vergleichen die Begrifflichkeit von *gfb* mit der eigenen Förder- und Beurteilungspraxis
- ... kennen das Kreismodell als Grundlage von *gfb*
- ... klären Ziele und Inhalte der weiteren *gfb*-Holkurse

Kursinhalt:

- Fremd- und Selbstbeurteilung eines selbst gestalteten Produktes
- Ganzheitliche Förderung und Beurteilung
- Funktionen und Arten von Beurteilung
- *gfb*-Kreismodell
- Holkurse

Arbeitsweisen:

Präsentation, Einzel- und Gruppenarbeit, Plenumsgespräch

Material:

Schreibmaterial, Kosten siehe Allgemeines

Anmeldung:

Mittels Formular an die *gfb*-Arbeitsstelle an der PFH

Anmeldefrist:

2 Monate vor dem Kurstermin



Grundlagenkurs *ganzheitlich fördern und beurteilen*

gfb – was soll das?

gfb – was ist das?

gfb – ich bin dabei!

Ganzheitlich interessiert?

Wir bieten dem Schulteam die Möglichkeit, in die Grundlagen der aktuellen Thematik *gfb* einzusteigen.

Adressaten:

Lehrkräfte aller Schulstufen

Zeit:

1 Tag

Ort: nach Absprache

Kursziel:

Die Teilnehmenden...

- ... reflektieren und erleben Beurteilung selber
- ... vergleichen die eigene Förder- und Beurteilungspraxis mit den Leitgedanken von *gfb*
- ... vergleichen die Begrifflichkeit von *gfb* mit der eigenen Förder- und Beurteilungspraxis
- ... kennen das Kreismodell als Grundlage von *gfb*
- ... klären Ziele und Inhalte der weiteren *gfb*-Holkurse

Kursinhalt:

- Fremd- und Selbstbeurteilung eines selbst gestalteten Produktes
- Ganzheitliche Förderung und Beurteilung
- Funktionen und Arten von Beurteilung
- *gfb*-Kreismodell
- Holkurse

Arbeitsweisen:

Präsentation, Einzel- und Gruppenarbeit, Plenumsgespräch

Material:

Schreibmaterial, Kosten siehe Allgemeines

Anmeldung:

Mittels Formular an die *gfb*-Arbeitsstelle an der PFH

Anmeldefrist:

2 Monate vor dem Kurstermin



Lernziel-Orientierung

«Das Ziel ist erreicht!» Zu welchem Zeitpunkt kann ich das als Lehrperson sagen und wie komme ich Schritt für Schritt im Unterricht dazu?

Der Kurs richtet sich an Schulteams, die ihre Kompetenz im Setzen und Überprüfen von Lernzielen erhöhen wollen. Die Wichtigkeit der Zielsetzung wird bewusst. Wir zeigen mögliche Formen der Zielüberprüfung, die eine individuelle Förderung im Unterricht ermöglichen.

Adressaten:

Lehrkräfte aller Schulstufen

Zeit:

1 Tag

Ort:

nach Absprache

Kursziel:

Die Teilnehmenden...

- ... kennen die Bedeutung und Funktion von Lernzielen
- ... erfahren die Bedeutung der Lernzieltransparenz
- ... erlangen mehr Sicherheit im Formulieren von Lernzielen für verschiedene Bereiche
- ... erhalten Anregungen zur Lernzielüberprüfung
- ... reflektieren den eigenen Unterricht in Bezug auf Lernzielorientierung
- ... planen verbindliche Weiterarbeit für lernzielorientierten Unterricht

Kursinhalt:

- Lernzieltheorie
- Lernzielformulierung
- Lernzielüberprüfung

Arbeitsweisen:

Referat, Gruppenarbeit, Kleingruppendiskussion, Plenumsgespräch

Material:

Testatheft, Notizmaterial, Kosten siehe Allgemeines

Anmeldung:

Mittels Formular an die *gfb*-Arbeitsstelle an der PFH

Anmeldefrist:

2 Monate vor dem Kurstermin

Kurs 423

Gezielt beobachten, individuell fördern

Wahrnehmen – beobachten: Diese Tätigkeiten gehören zu den Kernaufgaben der Lehrpersonen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden befähigt «Beobachten und Beurteilen» auseinander zu halten, bewusst auszuführen und zu reflektieren.

Adressaten:
Lehrkräfte aller Schulstufen

Zeit: 1 Tag

Ort:
nach Absprache

Kursziel:

Die Teilnehmenden werden befähigt...
... die Funktionen von beobachten und beurteilen innerhalb des Kreismodells zu begründen
... zwischen Beobachtung und Beurteilung zu unterscheiden
... Indikatoren zu den Beurteilungskriterien zu formulieren
... ein Beobachtungsinstrument zusammen zu stellen und dessen Einsatz zu planen

Kursinhalt:

- Kreismodell
- Theorie, Praxis von Beobachtung und Beurteilung
- Einflussfaktoren auf die Beobachtung
- Beobachtung von Selbst- und Sozialkompetenz
- Indikatoren
- Beobachtungsanlässe u. -instrumente

Arbeitsweisen:

Referat, Präsentationen, Gruppen- und Einzelarbeit

Material:

Eigene Beobachtungs- und Beurteilungsbogen, Selbstbeurteilungsformulare mitnehmen, Testatheft, Notizmaterial, Kosten siehe Allgemeines

Anmeldung:

Mittels Formular an die gfb-Arbeitsstelle an der PFH

Anmeldefrist:

2 Monate vor dem Kurstermin

NEU:

Voraussetzung ist, dass die Teams Kriterien für das Arbeits-, Lern- und Sozialverhalten gesetzt haben.

Kurs 424

Selbst- und Fremdbeurteilung im Schulalltag

Der Kurs richtet sich an Schulteams, die ihre eigenen Beurteilungsarten überdenken und neue kennen lernen wollen – kurz, einen Schritt in ihrer Beurteilungspraxis vorwärts machen möchten.

Adressaten:
Lehrkräfte aller Schulstufen

Zeit:
1 Tag

Ort:
nach Absprache

Kursziel:

Die Teilnehmenden...
... unterscheiden verschiedene Funktionen und Arten der Beurteilung
... erleben Fremd- und Selbstbeurteilung und formulieren Konsequenzen für deren Einsatz
... kennen verschiedene Instrumente u. Möglichkeiten zur Fremd- und Selbstbeurteilung
... reflektieren die eigene Beurteilungspraxis
... erhalten konkrete Hilfen zur Planung und Umsetzung von SSB (Schüler-selbstbeurteilung) für den eigenen Unterricht

Kursinhalt:

- Beurteilungsarten: summativ, formativ und prognostisch
- Fremd- und Selbstbeurteilung
- Beurteilungsinstrumente und -formen
- Einflussfaktoren auf die Beurteilung

Arbeitsweisen:

Referate, Gruppenarbeiten, Arbeiten in der Kleingruppe und im Stufenteam

Material:

Eigene Beispiele zur Fremd- und Selbstbeurteilung, Beurteilungsberichte, Testatheft, Notizmaterial, Kosten siehe Allgemeines.

Anmeldung:

Mittels Formular an die gfb-Arbeitsstelle an der PFH

Anmeldefrist:

2 Monate vor dem Kurstermin

Kurs 425

Beurteilung mitteilen

Willst du deine Kompetenz im Führen von Gesprächen mit SchülerInnen und Eltern erweitern? Dieser Tageskurs bietet konkrete Hilfen, um Gespräche fördernd, wertschätzend und zielorientiert zu führen.

Adressaten:
Lehrkräfte aller Schulstufen

Zeit:
1 Tag

Ort:
nach Absprache

Kursziel:

Die Teilnehmenden...
... reflektieren den Einfluss des Settings auf das Beurteilungsgespräch und ziehen Schlussfolgerungen für die eigene Praxis
... üben adressatengerechte, konstruktive und förderorientierte Beurteilungsgespräche
... erhöhen die Sicherheit im Umgang mit schwierigen Gesprächssituationen
... kennen Möglichkeiten, um im Gespräch Vereinbarungen zu treffen und Gesprächsergebnisse zu sichern

Kursinhalt:

- Vorbereitung und Ablauf von Beurteilungsgesprächen
- Merkmale konstruktiver Gesprächsführung
- Vereinbarungsmöglichkeiten entwickeln

Arbeitsweisen:

Kurzinputs, Plenumsgespräche, Übungen, Rollenspiele, Gruppenarbeiten

Material:

Hilfsmittel für die Beurteilungsgespräche wie Gesprächsraster, Vereinbarungsf formular etc., Testatheft, Notizmaterial, Kosten siehe Allgemeines.

Anmeldung:

Mittels Formular an die gfb-Arbeitsstelle an der PFH

Anmeldefrist:

2 Monate vor dem Kurstermin



gfb und die neuen Zeugnisse

Gesamtbeurteilung im neuen Zeugnis, wie mache ich das? Welche Absprachen im Kollegium sind notwendig?

Der Kurs befähigt die Teilnehmenden, die bisherige Praxis der Gesamtbeurteilung zu überdenken und neue Möglichkeiten kennen zu lernen, welche sich an ganzheitlicher Förderung orientieren und die neue Form des Zeugnisses berücksichtigen.

Adressaten:

Lehrkräfte aller Schulstufen

Zeit:

1 Tag

Ort:

nach Absprache

Kursziel:

Die Teilnehmenden...

- ... verstehen das gfb-Kreismodell als Hilfsmittel zur Gesamtbeurteilung
- ... kennen die Zeugnis- und Promotionsrichtlinien
- ... können das neue Zeugnis für die Gesamtbeurteilung anwenden
- ... reflektieren die Konsequenzen für den Unterricht
- ... treffen Absprachen innerhalb des Teams bezüglich Aussagen in den Bereichen Selbst- und Sozialkompetenz (Kriterien)

Kursinhalt:

- ganzheitliche Gesamtbeurteilung
- Gesamtbeurteilung im neuen Zeugnis
- Zeugnis- und Promotionsrichtlinien
- Kriterien und Indikatoren in den Bereichen Sozial- und Selbstkompetenz
- prognostische Beurteilung

Arbeitsweisen:

Teamarbeit, Gruppenarbeit, Wandzeitung, Ideenbörse

Material:

nach Absprache mit Promotor

Anmeldung:

Mittels Formular an die gfb-Arbeitsstelle an der PFH

Anmeldefrist:

2 Monate vor dem Kurstermin

gfb-Projekt

Zusatzangebot: SCHILF-Kurs

Förderung der Schlüsselkompetenzen

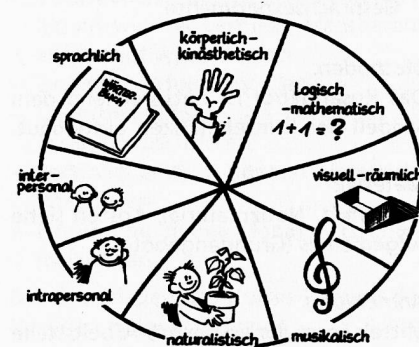
Diese Kurse richten sich an Schulteams, denen die ganzheitliche Förderung ihrer SchülerInnen ein Anliegen ist.

Dabei steht die Förderung der Schlüsselkompetenzen (Selbstkompetenz, Sozialkompetenz, Gesprächsfähigkeiten) im Mittelpunkt.

Die Reihenfolge und die Anzahl der Module kann frei gewählt werden. Es ist jedoch von Vorteil, zuerst das Basismodul zu besuchen.

Ziele:

«Nicht für die Schule, sondern für das Leben lernen wir.» Und dabei wird immer mehr nicht nur Sachkompetenz, sondern auch emotionale Intelligenz (EQ) gefordert. Diese Fähigkeiten sind erlernbar. Ausgehend vom Konzept nach Howard Gardner (Basismodul: Die 8 Aspekte der Intelligenz) erarbeiten wir, was unter Emotionaler Intelligenz verstanden wird und zeigen Möglichkeiten auf, wie wir diese Schlüsselkompetenzen im Schulalltag fördern können. Zudem beleuchtet dieses Konzept auch die Auswirkungen auf unser eigenes Lernen und unsere Persönlichkeitsentwicklung.



Inhalt:

Konkrete Möglichkeiten und Materialien zur Förderung der Schlüsselkompetenzen von Kindern und Jugendlichen.

Kurs 427

Basismodul

Adressaten:

Lehrkräfte aller Schulstufen

Leitung:

Reto Cadosch, Quaderstrasse 56, 7205 Zizers

Claudia Claus-Bertogg,
Rotplattenweg 2, 7000 Chur

Zeit: 1 Tag

Ort:

nach Absprache

Kursinhalt:

- Konzept der 8 Intelligenzen nach Howard Gardner
- Auswirkungen auf das Lernen und die Persönlichkeitsentwicklung
- dem persönlichen Lernstil entsprechende Lerntechniken
- Anregungen zur Umsetzung im Unterricht
- ein Wegweiser zur Erkennung und Förderung von Fähigkeiten bei Kindern und Jugendlichen auf allen Schulstufen

Methoden:

Das Kursangebot ist entsprechend dem Modell der 8 Intelligenzen aufgebaut.

Material:

Testatheft, Notizmaterial, Kosten siehe Allgemeines (Grundangebote)

Anmeldung:

Mittels Formular an die gfb-Arbeitsstelle an der PFH

Anmeldefrist:

2 Monate vor dem Kurstermin

Kurs 428

Modul 1 zur Förderung der Schlüsselkompetenzen: Selbstkompetenzen fördern

Adressaten:

Lehrkräfte aller Schulstufen

Leitung:

Reto Cadosch, Quaderstrasse 56, 7205 Zizers

Claudia Claus-Bertogg,
Rotplattenweg 2, 7000 Chur

Zeit: 1 Tag

Ort:

nach Absprache

Kursinhalt:

- Eigene Gefühle und Stimmungen erkennen und benennen
- Anregungen und Spiele zum Umgang mit Gefühlen: Stimmungsbarometer, Gefühlspoker, Mimüfel, HAIKU-Gedichte, Musik schafft Stimmung, Metaphern, ...

- Frustrationstoleranz trainieren: Möglichkeiten und Grenzen
- Optimistische Denkweisen: Optimismusbrille, Erklärungsstil, sich Ziele setzen lernen, Zielwegweiser
- Auswege aus dem Einbahn-Denken

Methoden:

Das Kursangebot ist entsprechend dem Modell der 8 Intelligenzen aufgebaut.

Material:

Testatheft, Notizmaterial, Kosten siehe Allgemeines (Grundangebote)

Anmeldung:

Mittels Formular an die gfb-Arbeitsstelle an der PFH

Anmeldefrist:

2 Monate vor dem Kurstermin

Kurs 429

Modul 2 zur Förderung der Schlüsselkompetenzen: Sozialkompetenzen fördern

Adressaten:

Lehrkräfte aller Schulstufen

Leitung:

Reto Cadosch, Quaderstrasse 56, 7205 Zizers

Claudia Claus-Bertogg, Rotplattenweg 2, 7000 Chur

Zeit:

1 Tag

Ort:

nach Absprache

Kursinhalt:

- ICH → DU, WIR (von der Selbstkompetenz zur Sozialkompetenz)
- Teamfähigkeit erleben, fördern und beurteilen
- Interaktionsspiele
- Spiele zum Problemlösen
- Sind Knaben tatsächlich aggressiver als Mädchen?
- Umgang mit Freundlichkeiten: Trösterspiel, Feedback geben, ...

Methoden:

Das Kursangebot ist entsprechend dem Modell der 8 Intelligenzen aufgebaut.

Material:

Testatheft, Notizmaterial, Kosten siehe Allgemeines (Grundangebote)

Anmeldung:

Mittels Formular an die gfb-Arbeitsstelle an der PFH

Anmeldefrist:

2 Monate vor dem Kurstermin

Kurs 430

Modul 3 zur Förderung der Schlüsselkompetenzen: Gesprächsfähigkeiten fördern

Adressaten:

Lehrkräfte aller Schulstufen

Leitung:

Reto Cadosch, Quaderstrasse 56, 7205 Zizers

Claudia Claus-Bertogg, Rotplattenweg 2, 7000 Chur

Zeit: 1 Tag**Ort:**

nach Absprache

Kursinhalt:

- Kindern die wichtigsten Gesprächsfähigkeiten vermitteln
- Aktives Zuhören: lustvolle Ideen für den Unterricht
- Klar seine Wünsche und Bedürfnisse ausdrücken
- Eigene Meinung begründen
- Gespräche führen / Gesprächswaage
- Gesprächsexperimente

Methoden:

Das Kursangebot ist entsprechend dem Modell der 8 Intelligenzen aufgebaut.

Material:

Testatheft, Notizmaterial, Kosten siehe Allgemeines (Grundangebote)

Anmeldung:

Mittels Formular an die gfb-Arbeitsstelle an der PFH

Anmeldefrist:

2 Monate vor dem Kurstermin

Kurs 431

Wie viele Wege führen zu den transparenten Lernzielen?

Adressatinnen:

Handarbeit- und Hauswirtschaftlehrerinnen

Leitung:

Anita Gabathuler, Gonzenweg 7a, 7310 Bad Ragaz

Zeit:

nach Absprache

Ort:

nach Absprache

Kursinhalt:

Qualitätssteigerung des Unterrichtes durch transparente Lernziele in allen Kompetenzen? Einige Wege davon, spielerische und andere, stelle ich an diesem Kurshalbtag vor. Wie werden Lernziele überprüfbar? Ich zeige dir ein praktisches Beispiel, wie ich sie in meinem Alltag anwende und auswerte. Wir erarbeiten ein Beispiel für deine nächste Unterrichtseinheit.

Fortsetzung und Vertiefung folgt im Sommerkurs:

Viele **gfb**-Wege führen zu den transparenten Lernzielen ohne grossen «Papierkrieg»?

Materialkosten:

noch unbekannt

Kursbeitrag:

Fr. 20.-

Max. Teilnehmerzahl:

10 Personen

h

Kurs 432

Fördern oder gefordert werden

Adressatinnen:

Handarbeit- und Hauswirtschaftlehrerinnen

Leitung:

Cornelia Arpagaus, Ustria Larisch, 7142 Cumbel

Tina Büchi, Giacomettistrasse 117, 7000 Chur

Zeit:

nach Absprache

Ort:

nach Absprache

Kursziel:

- Sich mit verschiedenen Förderhilfen für einen individualisierenden Unterricht auseinandersetzen
- Erarbeitung verschiedener Zugänge für die Produktwahl im Unterricht
- Entwicklung von Lehr-, Lern- und Planungshilfen für einen strukturierten, individualisierenden Unterricht.

h

Kursinhalt:

Andere Wege, bekannte Inhalte, Schülerinnen und Schüler mit verschiedenen Methoden zu fördern und herauszufordern.

Auch wir sind gefordert: Anhand von Impulsen und eigenen Erfahrungen wollen wir Möglichkeiten für eine strukturierte, individualisierende Unterrichtsgestaltung aufzeigen.

Methoden:

- Arbeiten im Atelier kennen lernen
- Förder- und Lernspiele einsetzen
- Grundanforderungen erarbeiten
- Umgang mit Zusatzaufgaben kennen lernen

Materialkosten:

noch unbekannt

Kursbeitrag:

Fr. 40.–

Max. Teilnehmerzahl:

20 Personen



Kurs 433

Und doch (k)ein, Beurteilungs-Papierkrieg

Adressatinnen:

Handarbeit- und Hauswirtschaftlehrerinnen

Leitung:

Lothe Rüegg, Dreinepperstrasse 25, 8708 Männedorf

Zeit:

nach Absprache

Ort:

nach Absprache

Kursinhalt:

Wir entwickeln Beurteilungsmöglichkeiten anhand von praktischen Arbeiten aus Ihrem Unterricht. «Papierkrieg» ja oder nein – und wie verarbeite ich ihn? Wo nehme ich die Zeit her? Wann und wie teile ich es meinen Schülerinnen und Schülern mit?

Eine Fortsetzung/Vertiefung ist im Sommerkurs möglich:

Viele **gfb**-Wege führen zu den transparenten Lernzielen ohne grossen «Papierkrieg»?

Materialkosten:

noch unbekannt

Kursbeitrag:

Fr. 20.–

Max. Teilnehmerzahl:

10 Personen



Kurs 434

Transparenz auf dem Lernweg

Adressatinnen:

Handarbeit- und Hauswirtschaftlehrerinnen

Leitung:

Cornelia Arpagaus, Ustria Larisch, 7142 Cumbel

Tina Büchi, Giacomettistrasse 117, 7000 Chur

Zeit:

nach Absprache

Ort:

nach Absprache

Kursinhalt:

Persönliche Lernprozesse aufzeigen und dokumentieren. Mit ungewohnten Mitteln im Fachunterricht arbeiten. Mit dem Portfolio eigene Lernwege transparent dokumentieren.

Kursziel:

- Verschiedene Möglichkeiten kennen lernen wie der Lernweg transparent aufgezeigt werden kann
- Eigenes Portfolio erstellen
- Über den Einsatz des Portfolios als Lernhilfe diskutieren
- Portfolio in den eigenen Unterricht integrieren
- Einführung in den Monats- / oder Semesterplan

Die Grundlagen des Kurses können der Unterrichtsplanung dienen.

Materialkosten:

noch unbekannt

Kursbeitrag:

Fr. 40.–

Max. Teilnehmerzahl:

20 Personen

Pädagogisch-psychologische Bereiche

Kurs 2

Reflektiere – bleibe stark... (h)

Adressaten:

Fachlehrerinnen für Handarbeit textil und Hauswirtschaft

Leitung:

Angelika Eggert, Supervisorin,
Am Bogen 14, 5620 Bremgarten

Zeit:

Mittwoch, 29. September, 24. November
2004, 9. März, 11. Mai 2005
14.00–17.00 Uhr

Ort:

Chur

Kursziel:

Die Teilnehmerinnen...

- reflektieren ihre berufliche Tätigkeit
- erkennen ihre Schwächen und Stärken als Lehrperson
- erweitern ihre berufliche Handlungskompetenz, indem sie ressourcenorientiert arbeiten

Kursinhalt:

Die genauen Kursinhalte werden anhand der Kursziele gemeinsam in der Gruppe prozessorientiert festgelegt.

Arbeitsweise:

Die Form von Gruppenberatung, -supervision ermöglicht, dass die Teilnehmerinnen von den Erfahrungen der andern lernen können.

Materialkosten:

noch unbekannt

Kursbeitrag:

Fr. 280.– bei 10 TN (Auf Grund der Massnahmen zur Sanierung der Kantonsfinanzen müssen die freiwilligen Kurse selbsttragend sein.)

Max. Teilnehmerzahl:

8–10 Personen

Anmeldefrist:

29. Juli 2004

Kurs 6

Neue Ansätze im Umgang mit Schwierigkeiten bei mathematischen Textaufgaben. Versteckte und offensichtliche Sprachverständnisschwächen als Ursache für Lernschwächen in der Schule

Adressaten:

Dieser Kurs richtet sich an Lehrpersonen aller Stufen, Schulische Heilpädagoginnen, Lega- und Dyskalkulietherapeutinnen, Logopädinnen

Leitung:

PD Dr. Zvi Penner,
Dörflistrasse 13 a, 8572 Berg (TG),
Telefon 071 638 02 30, Fax 071 638 02 31
e-Mail: zvi.penner@kon-lab.com

Zeit:

Samstag, 6./13./27. November 2004
09.00–16.00 Uhr
(mit einer Verpflegungspause)

Ort:

Chur

Kursziel:

Der Kurs vermittelt aktuelle Erkenntnisse zur Rolle des Sprachverstehens im Mathematikunterricht. Die TeilnehmerInnen werden geschult, die neuen Förderungsmethoden und -materialien einzusetzen.

Kursinhalt:

Der schulische Erfolg hängt eng mit der Fähigkeit des Kindes zusammen, Texte zu verstehen. Eine der häufigsten Ursachen für die Beeinträchtigung des Sprachverständnisses in der Schule ist der unvollständige oder defizitäre Spracherwerb, den wir einerseits bei Migrantenkindern und andererseits bei Kindern mit Störungen im Sprachlernen feststellen. Dieses Problem, das viele Kinder eines Jahrgangs betrifft, führt zu einer massiven Verminderung der schulischen Leistungen und wird im Mathematikunterricht besonders deutlich. Leider werden diese Defizite oft als unspezifische Lernschwäche oder Verhaltensauffälligkeit verkannt, da sich Störungen im Sprachverstehen bei vielen der Schulkinder nicht unbedingt in einer für Eltern und Fachpersonen auffälligen Sprache äussern, die die herkömmliche logopädische Intervention erfordert.

Dank neuer Ergebnisse aus der Forschung der normalen und gestörten Sprachentwicklung ist es in den letzten Jahren möglich geworden, Kinder mit Defiziten des Sprachverstehens – selbst wenn sie im schulischen Alltag sprachlich nicht negativ auffallen – gezielt zu erforschen.

sen. Moderne Techniken ermöglichen uns auch die Förderung dieser Kinder wirksamer zu gestalten.

Anhand mathematischer Textaufgaben, die sprachschwachen Kindern grosse Schwierigkeiten bereiten, sollen die TeilnehmerInnen in das Thema «Sprachverstehen und schulische Fachkompetenz» eingeführt werden. Es sollen in erster Linie die Zusammenhänge zwischen Defiziten der sprachlichen Fähigkeiten, die dem Verstehen von Fragen, Mengen, Bezug und Zeitabläufen zugrunde liegen, und fehlerhaften Anwendungen arithmetischer Operationen in mathematischen Textaufgaben erläutert werden. Interventionsmassnahmen werden vorgestellt.

Kursteil 1:

Einleitung. Die Entwicklung des Sprachverstehens. Sprachverstehen und mathematische Textaufgaben. Kognitive Entwicklung und Defizite des Zahlensinns.

Kursteil 2:

Diagnose. Screeningverfahren zur Feststellung von Defiziten im Sprachverstehen.

Kursteil 3:

Intervention. Ein neues Trainingsprogramm für die Förderung des schulischen Sprachverstehens wird vorgestellt. Einer der Schwerpunkte des Programms sind neu entwickelte Computermaterialien, die dem Kind ermöglichen, die wichtigsten Verstehensmerkmale in Form eines multimedialen Sachunterrichts zu erwerben.

Materialkosten:

Fr. 20.– für detailliertes, umfangreiches Kurskript

Kursbeitrag:

Fr. 90.–

Max. Teilnehmerzahl:

20 Personen

Anmeldefrist:

6. September 2004

Kurs 8

Mobbing, Tyrannisieren, Plagen unter Schülerinnen und Schülern

Adressaten:

Lehrpersonen aller Schulstufen inkl. Kindergartenrinnen

Leitung:

Christopher Szaday, Leiter der Fachstelle für schwierige Schulsituationen in Urdorf, Limmattalstrasse 281, 8048 Zürich

Zeit:
Mittwoch, 17. November 2004, 16. März 2005, 14.00–18.00 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:
Zielsetzung ist das Kennenlernen und Umsetzen wirksamer Methoden zur Prävention und Intervention bei Mobbing, Tyrannisieren oder Plagen unter Schülerinnen und Schülern im Unterricht, auf dem Pausenplatz und auf dem Schulweg.

Kursinhalt:
Im ersten Workshop wird ein lösungsorientiertes Modell zum sanften Umgang (ohne Schuldzuweisung) mit Mobbing unter Schülerinnen und Schülern vorgestellt. Der englische «No Blame Support Group Approach to Bullying» zeichnet sich aus, durch den Einsatz kleiner Unterstützungsgruppen bestehend aus den Tätern, «Zaungästen» (Ermöglichere) sowie Kindern, die bisher nichts mit Mobbing-Handlungen zu tun hatten, aber eine konstruktive Rolle bei der Lösung der problematischen Situation spielen können. Vier Monate nach dem ersten Workshop findet ein Erfahrungsaustausch unter den Teilnehmenden statt. Es werden Fallbeispiele geschildert, Antworten auf offene Fragen gesucht und Strategien für den künftigen Umgang mit Mobbing in der Schule entwickelt.

Materialkosten:
Noch unbekannt

Kursbeitrag:
Fr. 170.– bei 10 TN

Max. Teilnehmerzahl:
24 Personen

Anmeldefrist:
17. September 2004

h

Kurs 9

Meditieren in der Schule?

Bei diesem Angebot handelt es sich um einen «Holkurs», der von interessierten Kreisen bei der kantonalen Lehrerweiterbildung angefordert werden kann.

Kontaktadresse:
PFH, Abteilung Weiterbildung, Hans Finschi, Tel. 081 354 03 90, Fax 081 354 03 93, e-Mail: hans.finschi@pfh.gr.ch

Adressaten:
Kindergärtnerinnen, Lehrkräfte 1.–6. Schuljahr

Leitung:
Susanne Brenn, Canovastrasse 18, 7430 Thusis

Zeit:
nach Absprache

Ort:
nach Absprache

Kursziel:
Verschiedene Möglichkeiten aufzeigen, wie wir meditative Elemente in den Schulalltag einfließen lassen können.

Kursinhalt:
Was bedeutet überhaupt Meditation? Ein Schlagwort, das bei den einen Skepsis auslöst, bei den anderen ein High-Erlebnis. Von einfachen Entspannungsübungen, über kurze Konzentrationsübungen, Phantasie Reisen, bis zum meditativen Bewegen und Zeichnen wollen wir diesem Wort auf den Grund gehen und anhand praktischer Beispiele die Ruhe in den Schulalltag einfließen lassen. Machen wir uns gemeinsam auf den Weg, die inneren Werte zu entdecken.

Kursbeitrag:
Fr. 90.– bei 8 Teilnehmenden (Auf Grund der Massnahmen zur Sanierung der Kantonsfinanzen müssen die freiwilligen Kurse selbsttragend sein.)

Max. Teilnehmer:
20 Personen

Kurs 10

Mit dem Erziehungsplan durch den Kindergartenalltag: Didaktische Leitideen

Adressaten:
Kindergärtnerinnen und Kindergärtner

Leitung:
Sandra Felix, Jörg Jenatschstrasse 1, 7260 Davos Dorf
Sibylle Raimann, Guthirtstrasse 3, 6300 Zug

Zeit:
Samstag, 15. Mai 2004
09.00–16.00 Uhr mit einer Verpflegungspause

Ort:
Chur, PFH

Kursziel:
– Vertiefung/Reflexion der Arbeit mit den Didaktischen Leitideen
– Ideen zur Umsetzung in die Praxis

Kursinhalte:
Die KursteilnehmerInnen vertiefen sich in die acht Leitideen des neuen Erziehungsplanes und verschaffen sich aufgrund einer persönlichen Standortbestimmung einen differenzierten Umgang mit den didaktischen Leitideen. Arbeitsweise: Neben Inputs der Kursleitung schafft der Kurs einen Diskussionsraum für Beispiele und Erfahrungen aus der Praxis.

Materialkosten:
Fr. 3.–

Kursbeitrag:
Fr. 120.– bei 15 TN

Max. Teilnehmerzahl:
16 Personen

Anmeldefrist:
28. April 2004

Kurs 11

Wege aus der Überlastung

Meine Vision: Sie steigen frisch gestärkt aus diesem Kurs, motiviert, das eine oder andere anzupacken und entspannt, dieses und jenes bleiben zu lassen. Wie ein Wellness-Wochenende, das uns im Moment stärkt und dennoch die nächste Phase von Müdigkeit nicht verhindern kann, wird auch dieser Kurs keine Wunder vollbringen können, sicher aber Wege aufzeigen, wie die Teilnehmenden einen bewussteren Umgang mit beruflichen Belastungen erlernen können.

Adressaten:
Logopädinnen, Therapeutinnen und Therapeuten, Sonderklassenlehrpersonen, Kleinklassenlehrpersonen

Leitung:
Dieter Elmer, Schulberater, 8400 Winterthur

Zeit:
Samstag, 30. Oktober 2004
09.00–12.00 und 13.30–16.30 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:
– Die Teilnehmenden analysieren verschiedene Arten von Überlastung und lernen deren Ursprung kennen.

- Sie unterscheiden zwischen Anforderungen, die sich aus ihrer Berufsrolle ergeben und Ansprüchen, die sie selber an ihre Arbeit richten.
- Sie diskutieren Strategien des Umgangs mit Belastungen und tauschen Rezepte aus, wie man sich erfolgreich vor Überlastung schützen kann.
- Sie erkennen Gestaltungsräume, in denen sich erfolgreich Veränderungen erzielen lassen und grenzen diese ab von Bereichen, auf die sie keinen oder wenig Einfluss haben.

Kursinhalt:

- Belastungen in der Berufsrolle
- Widersprüche und Wertekonflikte
- erfolgreiche und untaugliche Lösungsmuster
- Gedanken zum Umgang mit der Zeit

Materialkosten:

keine

Kursbeitrag:

Fr. 70.-

Max. Teilnehmerzahl:

25 Personen

Anmeldefrist:

bis 31. Mai 2004 an: Edith Hassler, Oberfeld 3, 7012 Felsberg

Kurs 12**Umgang mit Rebellen****Adressaten:**

Lehrerinnen und Lehrer aller Stufen, Kindergärtnerinnen und Kindergärtner

Leitung:

Hugo Furrer, educta (Beratung, Supervision, Teamentwicklung), Bahnhofstrasse 26A, 9500 Wil

Zeit:Samstag, 29. Mai 2004
09.15–12.30 und 14.00–17.00 Uhr**Ort:**

Chur

Kursziel:

- Hintergründe von rebellischem Verhalten verstehen lernen
- Verhaltensrepertoire im Umgang mit Rebellen erarbeiten
- Kommunikationsfallen erkennen

Kursinhalte:

Rebellische SchülerInnen sind für die Lehrperson oft anstrengend. Gleichzeitig spüren wir, dass in dieser Rebellion auch viel Energie steckt. Wie begegne ich

diesen Rebellen um das Energiepotential zu nutzen, sie in ihrer Entwicklung zu unterstützen, einen geordneten Unterricht zu gewährleisten und weder mich noch sie zu überfordern?

Mit Modellen der Transaktionsanalyse untersuchen wir Beispiele von rebellischem Verhalten aus der eigenen Praxis und erarbeiten ein Repertoire an möglichen Verhaltensweisen.

Materialkosten:

Fr. 5.-

Kursbeitrag:

Fr. 120.- bei 10 TN

Max. Teilnehmerzahl:

20 Personen

Anmeldefrist:

30. April 2004

Kurs 13**Einführung in die Transaktionsanalyse für Lehrpersonen****Adressaten:**

Lehrer und Lehrerinnen aller Stufen, Kindergärtner und Kindergärtnerinnen

Leitung:

Hugo Furrer, Weierhofgasse 20, 9500 Wil

Zeit:Montag bis Mittwoch, 11.–13. Oktober 2004
Mo/Di: 08.30–12.00, 13.30–17.00 Uhr
Mi: 08.30–12.00, 13.30–16.00 Uhr**Ort:**

Chur

Kursziel:

- Kennen lernen der transaktionsanalytischen Modelle für die Schule und für die persönliche Entwicklung.
- Bedürfnisse, Gefühle und Empfindungen genauer wahrnehmen und äussern, sowie Methoden kennen, um diese Kompetenzen bei den SchülerInnen zu fördern.
- Sich in schwierigen Gesprächssituationen in Schule und Familie konstruktiv verhalten

Kursinhalte:Die wichtigsten – sehr klar und verständlich gestalteten – Grundkonzepte der Transaktionsanalyse werden in diesem Seminar auf anschauliche Art vermittelt und mit vielen Übungen und praktischen Beispielen lebendig veranschaulicht.
- Wert und Philosophie der Transaktionsanalyse (TA)

- Eric Berne und die Entwicklung der TA
- Ich-Zustände (Persönlichkeitsbereiche)
- Analyse von Transaktionen (Kommunikationseinheiten), Kommunikationsgesetze
- Diagnose von Abwertungen (des Nicht-Nutzens) des verfügbaren eigenen Potentials
- Analyse von manipulativen (Psycho-)Spielen
- Skriptanalyse (vorbewusster Lebensplan und dessen Auswirkungen im Alltag)
- Rollenkonzepte
- Bezugsrahmen und Wirklichkeitskonstruktion
- Wertschätzungs-Regeln

Materialkosten:

Fr. 10.-

Kursbeitrag:

Fr. 360.- bei 10 TN

Max. Teilnehmerzahl:

16 Personen

Anmeldefrist:

11. August 2004

Kurs 15**Entwicklung der Hand****Adressaten:**

Kindergärtnerinnen und Kindergärtner

Leitung:Karin Schmid, Leiterin Ergotherapie-Zentrum RKG Thusis
Holger Busch, Leiter Ergotherapie-Zentrum RKG Ilanz**Zeit:**Ilanz: Kurs 15.1
Donnerstag, 27. Mai 2005
18.00–21.00 Uhr**Thusis: Kurs 15.2.**Dienstag, 1. Juni 2005
18.00–21.00 Uhr**Kursziel:**

Die TeilnehmerInnen sollen in der Lage sein, den Hand-Entwicklungsstand der Kinder zu erkennen und gezielte Möglichkeiten zur Unterstützung und Förderung anwenden zu können.

Kursinhalt:

- Darstellung der Normalentwicklung der Hand
- Erkennen des Entwicklungsstandes und von Abweichungen

- Gezielte Fördermöglichkeiten kennen und anwenden können
- Sammlung der Förderideen als Methodenpool

Materialkosten:

Fr. 20.–

Kursbeitrag:

Fr. 60.– bei 10 TN (Auf Grund der Massnahmen zur Sanierung der Kantonsfinanzen müssen die freiwilligen Kurse selbsttragend sein.)

Max. Teilnehmerzahl:

20 Personen

Anmeldefrist:

1 Monat vor Kursbeginn

**Kurs 16**

Integration von Kindern mit Behinderungen in Kindergärten und Schule

Bei diesem Angebot handelt es sich um einen «Holkurs», der von interessierten Kreisen bei der kantonalen Lehrerweiterbildung angefordert werden kann.

Kontaktadresse:

PFH, Abteilung Weiterbildung, Hans Finschi, Tel. 081 354 03 90, Fax 081 354 03 93, e-Mail: hans.finschi@pfh.gr.ch

Adressaten:

Lehrpersonen an Kindergärten und Regelklassen, Kleinklassen und Sonderschulen, Therapeutinnen und Therapeuten, Schulbehörden (fallweise gemäss Absprache auch Eltern von Kindern mit Behinderungen), Kindergarten- und Schulinspektorate, Schul- und Erziehungsberatende.

Kursleitung:

Schulbehörden der Gemeinden, Mitarbeitende des Erziehungsdepartementes (Schulpsychologischer Dienst, Kindergarten- und Schulinspektorate, Amt für Besondere Schulbereiche)

Zeit:

mindestens 6 Stunden gemäss Absprache mit der Kursleitung

Ort:

nach Absprache mit der Kursleitung

Kursziel:

1. Teil: Kennen von organisatorischen, strukturellen und rechtlichen Aspekten betreffend die Integration von Kindern mit Behinderungen in Kindergarten und Schule

2. Teil: Auseinandersetzung mit der konkreten Situation vor Ort

Kursinhalte:

1. Teil: Vermitteln von Grundlagen (drei Stunden): Information über und Auseinandersetzung mit den kantonalen Grundlagen zum Thema Integration. Reflexion über Zusammenarbeit zwischen Lehrpersonen an Kindergärten, Regelklassen, Kleinklassen und Sonderschulen sowie Therapeutinnen, Eltern und Schulbehörden

2. Teil: Auseinandersetzung mit der Umsetzung vor Ort (mindestens drei Stunden): Auseinandersetzung mit der Frage der Integration vor Ort und der Erarbeitung von entsprechenden Grundlagen (Behinderung im gegebenen Kontext, Notwendigkeit und Richtigkeit von Integration in der konkreten Situation, Grobstruktur im Falle von Integration vor Ort usw.)

Kurs 17

Neue Wege im Berufsalltag – Von der begleiteten zur kollegialen Beratung (h)

Adressaten:

Ganze Schulhausteams oder Teile davon, Q-Gruppen (FQS), Interventionsgruppen

Leitung:

Mattias Grond, Supervisor BSO i.A., Tulpenweg 5, 7000 Chur, Telefon 081 284 90 53

Robert Spreiter, Supervisor i.A., Giacomettistrasse 87, 7000 Chur, Telefon 081 353 86 19

Zeit:

Einführung 4 Stunden
4 Sitzungen à 2 Stunden

Ort:

nach Absprache

Kursziel:

- Einführung in die kollegiale Beratung
- Verschiedene Methoden (Übungen) zur Analyse, Klärung und Lösung von Problemen kennen lernen
- Hinführung der Gruppe zur selbständigen Leitung und Verantwortungsübernahme
- Einbezug kollegialer Beratung in geplante oder schon ausführende Qualitätssysteme (z.B. FQS)

Kursinhalte:

Die Kursinhalte werden von den Teilnehmenden eingebracht und von der Gruppe/dem Team bestimmt. Diese stammen ausnahmslos aus dem Berufsalltag der Teilnehmenden. Die Kursleiter zeigen auf, welche Themen mit welchen Methoden bearbeitet werden können, damit die Gruppe/das Team später ohne Leitung weiter arbeiten kann (= von der begleiteten Beratung zur kollegialen Beratung).

Arbeitsweise:

Neben Gesprächen kommen auch kreative und gestalterische Methoden zum Einsatz.

Materialkosten:

ca. Fr. 20.–

Kursbeitrag:

Fr. 2000.– pro Gruppe/Team

Max. Teilnehmerzahl:

pro Gruppe/Team 5–8 Personen

Anmeldefrist:

keine

Kurs 18

Neue Wege im Berufsalltag – Gruppensupervision

Adressaten:

Lehrpersonen aller Schulstufen

Leitung:

Mattias Grond, Supervisor BSO i.A., Tulpenweg 5, 7000 Chur

Robert Spreiter, Supervisor i.A., Giacomettistrasse 87, 7000 Chur

Ort und Zeit:

Chur: Kurs 18.1

Mittwoch, 15. September; 27. Oktober; 8. Dezember 2004; 26. Januar; 9. März; 11. Mai 2005
jeweils 16.00–18.00 Uhr

Klosters: Kurs 18.2

Donnerstag, 16. September; 28. Oktober; 9. Dezember 2004; 27. Januar; 10. März; 26. Mai 2005
jeweils 18.00–20.00 Uhr

Ilanz: Kurs 18.3

Mittwoch, 22. September; 3. November; 15. Dezember 2004; 2. Februar; 16. März; 18. Mai 2005
jeweils 16.00–18.00 Uhr

Thusis: Kurs 18.4

Donnerstag, 23. September; 4. November; 16. Dezember 2004; 3. Februar; 17. März; 19. Mai 2005
jeweils 18.00–20.00 Uhr

Kursziel:

Die Teilnehmenden...

- reflektieren ihre berufliche Tätigkeit
- stärken und erweitern ihre eigenen Kompetenzen
- erarbeiten und diskutieren untereinander Handlungsmöglichkeiten, die im Schulalltag umsetzbar sind
- lernen aus den Erfahrungen und der Kreativität der anderen

Kursinhalt:

Die Kursinhalte werden von den Teilnehmenden eingebracht und von der Gruppe anhand der Kursziele festgelegt. Diese stammen ausnahmslos aus dem Berufsalltag der Teilnehmenden.

Arbeitsweise:

Neben Gesprächen kommen auch kreative (z.B. Zeichnungen, Skizzen) und gestalterische Methoden (z.B. Rollenspiele, Skulpturen, Aufstellungen) zum Einsatz.

Materialkosten:

ca. Fr. 10.–

Kursbeitrag:

Fr. 300.– bei 8 Teilnehmenden

Max. Teilnehmerzahl:

8 Personen

Anmeldefrist:

Freitag, 20. August 2004

Kurs 20**Elternarbeit****Modul 1: Einzelgespräche mit Eltern****Adressaten:**

Alle Stufen (Kindergarten bis Oberstufe)

Leitung:

Verena Graf Wirz, Supervisorin/
Kindergärtnerin, Kalchbühlstrasse 140,
8038 Zürich

Heinz Jufer, Dr. phil. Psychologe/Lehrer,
In der Weid 9, 8902 Urdorf

Zeit:

Mittwoch, 1./8. Dezember 2004
14.00–19.00 Uhr

Ort:

Chur

Kursziel:

An zwei Arbeitsnachmittagen erhalten die Teilnehmenden Hinweise und Impulse für die Vorbereitung, Durchführung und Auswertung von Einzelgesprächen mit Eltern.

Kursinhalt:

- Die Bedeutung der menschlichen Grundhaltung beim Gespräch
- Welche Gesprächssituation (Telefon, Hausbesuch, Gespräche in der Schule) eignet sich für welche Zielgruppe?
- Was gehört zur Vorbereitung für ein Einzelgespräch?
- Gespräche mit allein erziehenden Müttern oder Vätern, mit fremdsprachigen Eltern, mit oder ohne Einbezug des Kindes
- Wie können Gespräche strukturiert werden?
- Wie kann das Gespräch in Konfliktsituationen geführt werden?

Materialkosten:

Fr. 10.–

Kursbeitrag:

Fr. 195.– bei 20 TN (Auf Grund der Massnahmen zur Sanierung der Kantonsfinanzen müssen die freiwilligen Kurse selbsttragend sein.)

Max. Teilnehmerzahl:

28 Personen

Anmeldefrist:

24. September 2004

Kurs 21**Elternarbeit****Modul 2: Zusammenarbeit mit Eltern****Adressaten:**

Alle Stufen (Kindergarten bis Oberstufe)

Leitung:

Verena Graf Wirz, Supervisorin/
Kindergärtnerin, Kalchbühlstrasse 140,
8038 Zürich

Heinz Jufer, Dr. phil. Psychologe/Lehrer,
In der Weid 9, 8902 Urdorf

Zeit:

Mittwoch, 19. Januar 2005
14.00–19.00 Uhr

Ort:

Chur

Kursziel:

Das Modul 2 ist eine Erweiterung des Moduls 1 und gibt den Teilnehmenden Gelegenheit, ihre Elternzusammenarbeit, seien es Elternabende oder Aktivitäten mit Eltern über Schüler/innen, zu überdenken. Die Teilnehmenden erhalten einen Überblick über verschiedene Kontaktformen und Hinweise zu Gestaltungsmöglichkeiten der bedürfnisbezogenen Elternzusammenarbeit.

Kursinhalt:

- Was heisst bedürfnisbezogene Elternzusammenarbeit?
- Welche Fähigkeiten muss ich als Lehrkraft entwickeln, damit ich zu einer zufriedenstellenden Elternzusammenarbeit kommen kann?
- Welche Kontaktformen eignen sich für welche Elternschaft (z.B. fremdsprachige Eltern?)
- Wie kann ich die Schüler/innen und Eltern in Planung und Durchführung einbinden?
- Wie leite ich eine Planungsgruppe?

Materialkosten:

Fr. 10.–

Kursbeitrag:

Fr. 100.– bei 20 TN (Auf Grund der Massnahmen zur Sanierung der Kantonsfinanzen müssen die freiwilligen Kurse selbsttragend sein.)

Max. Teilnehmerzahl:

28 Personen

Anmeldefrist:

19. November 2004

h

Kurs 22**Aggression und Gewalt im Fachunterricht**

Bei diesem Angebot handelt es sich um einen «Holkurs», der von interessierten Kreisen bei der kantonalen Lehrerweiterbildung angefordert werden kann.

Kontaktadresse:

PFH, Abteilung Weiterbildung, Hans Finschi, Tel. 081 354 03 90, Fax 081 354 03 93, e-Mail: hans.finschi@pfh.gr.ch

Adressaten:

Hauswirtschaftslehrerinnen

Leitung:

Lüscher Denise, lic. phil. Psychologin und Sekundarlehrerin, IKM Guggenbühl AG, Untere Zäune 1, 8001 Zürich

Zeit:

1 Tag nach Vereinbarung

Ort:

nach Vereinbarung

Kursziel:

Handlungskompetenz bei Konflikten im Alltag fördern

Kursinhalt:

Die Erscheinungsbilder von Gewalt und Aggressionen in der Schule und im speziellen im Hauswirtschaftsunterricht werden dargestellt. Es soll aufgezeigt werden, wie Hauswirtschaftslehrerinnen in Zusammenarbeit mit dem Lehrerteam mit Gewalt umgehen können. Themenschwerpunkte sind: Umgang mit schwierigen Schülerinnen und Schülern, Teamarbeit mit dem Kollegium.

Materialkosten:
noch unbekannt

Kursbeitrag:

Fr. 180.– bei 10 TN (Auf Grund der Massnahmen zur Sanierung der Kantonsfinanzen müssen die freiwilligen Kurse selbsttragend sein.)

Mind. Teilnehmerzahl:
8 Personen

Max. Teilnehmerzahl:
ca. 20 Personen

Kurs 25**Begabungsförderung
in meinem Unterricht**

Adressaten:
Lehrpersonen 1.–9. Schuljahr

Leitung:
Urs Eisenbart, Schulung und Beratung,
Zwinglistrasse 7, 9000 St.Gallen

Zeit:
Samstag, 22. Januar, 12. März 2005
09.00–15.30 Uhr (inkl. Verpflegungspause)

Ort: Chur

Kursziel:
Die Teilnehmenden erarbeiten in der Auseinandersetzung mit eigenen und schulischen Erfahrungen einen breiten Begriff von Begabung, planen daraus konkrete Umsetzungsideen im Bereich Individualisieren/Differenzieren und setzen diese im Unterricht um.

Kursinhalt:
Begabungsbegriff des Schulischen Enrichmentmodells SEM (Renzulli, Gardner, Sternberg) und daraus abgeleitete Arbeitsvorschläge (z.B. Offene Aufgaben, Ausdrucksstile, Forschendes Lernen, Kreatives und Produktives Denken)

Zwischen den beiden Kurstagen probieren die Teilnehmenden verschiedene Vorschläge direkt in ihrer Klasse aus. Diese Erfahrungen werden dann zu Beginn des zweiten Tages reflektiert.

Materialkosten: Fr. 20.–

Kursbeitrag:
Fr. 60.–

Max. Teilnehmerzahl:
18 Personen

Anmeldefrist:
22. November 2004

Kurs 30**Hilf mir es selbst zu tun –
wie fördere ich Schüler/innen
in ihrer Selbstständigkeit?**

Adressaten:
Lehrpersonen 1.–9. Schuljahr

Leitung:
Annemarie Hosmann, Neuhaus 72,
3076 Dentenberg

Ort und Zeit:
Kurs 30.2: Ilanz
Freitag, 29. Oktober, 19. November 2004,
17.45–20.30 Uhr
Samstag, 30. Oktober, 20. November
2004, 08.45–12.00 und 13.30–16.30 Uhr

Kursziel:
Ideen und Anregungen erhalten, wie die Selbstständigkeit von SchülerInnen gefördert werden kann.
Sich mit den eigenen Ansprüchen und Verbindlichkeiten im Unterricht auseinander setzen.
Die Wichtigkeit von zielorientiertem Lernen erkennen.

Kursinhalt:
Wieviel Selbstständigkeit kann ich von den verschiedenen Altersstufen verlangen und wie baue ich sie auf?
Wir befassen uns mit dem Selbstvertrauen, das Voraussetzung ist und erkennen, wie die SchülerInnen in ihrem Lern- und Arbeitsverhalten gefördert werden können. Wie weit hängt die Selbstständigkeit der Lernenden von mir als Lehrperson ab? Beurteilung, Ansprüche, Verbindlichkeit, klare Zielvorgaben sind entsprechende Stichworte. Nicht zuletzt soll auch der Unterschied zwischen selbstständigem Lernen und *laissez faire* ein Thema sein.

Materialkosten: Fr. 10.–

Kursbeitrag:
Fr. 345.– bei 10 TN (Auf Grund der Massnahmen zur Sanierung der Kantonsfinanzen müssen die freiwilligen Kurse selbsttragend sein.)

Max. Teilnehmerzahl: 18 Personen

Anmeldefrist: 29. August 2004

Kurs 36**Patiencen für Zapplerinnen
und Zappler**

Adressaten:
Lehrpersonen aller Stufen, TherapeutInnen, Logopädinnen

Leitung:
Andri Cantieni, Zollstrasse 4, 7302 Landquart; Erziehungs- und Lernberater, Spieler

Zeit:
Dienstag, 11./18./25. Mai 2004
18.00–21.00 Uhr

Ort: Chur

Kursziel:
In der Schule häufen sich Klagen über gestresste und unruhige Kinder, die Schwierigkeiten haben, sich zu konzentrieren, ihre Aufmerksamkeit über eine etwas längere Zeitspanne zu bündeln und sich ganz auf Aufgaben einzulassen.
Im altüberlieferten Patience-Kartenspiel stecken verschiedene hervorragende Möglichkeiten, die fehlenden Fähigkeiten spielerisch zu erwerben und zu trainieren:

- Konzentrationstraining: sich spielend konzentrieren und gleichzeitig entspannen
- sich auf Aufgaben einlassen und Lösungen finden
- Ausdauer trainieren
- vorausdenkend planen, abwägen und kombinieren
- Flow erleben
- sich einlassen auf das Wechselspiel von Glück und Können
- Umgehen mit Gewinnen und Verlieren

Einfache Patiencen sind bereits in der Unterstufe spielbar.

Kursinhalt:

- Grundlagen des Patience-Spiels
- Einfache Patiencen, Patiencen für die Schule
- Was steckt hinter der grossen Harfe?
- Die grosse und die kleine Napoleon-Patience
- Die launischen Damen (auch als «die launischen Herren» spielbar)
- Patiencen für 2 Spielende, Zankpatience

Materialkosten: ca. Fr. 20.–

Kursbeitrag:
Fr. 150.– bei 10 TN (Auf Grund der Massnahmen zur Sanierung der Kantonsfinanzen müssen die freiwilligen Kurse selbsttragend sein.)

Max. Teilnehmerzahl: 12 Personen

Anmeldefrist: 26. April 2004

Fachliche, methodisch-didaktische Bereiche

Kurs 38

Mass-Schnittmuster auf dem PC (Bekleidung und Accessoires)

Adressaten:

Handarbeitslehrerinnen, 5.–9. Klasse

Leitung:

Stefan Gertsch, Ing. EurEta, Bekleidungstechnik TS, Industrieschneider, Computerefachmann, Geschäftsinhaber der Firma Gertsch Consulting & Mode Vision, Junkerbifangstrasse 8–10, 4800 Zofingen

Zeit:

Samstag, 6. November 2004
10.00–14.00 Uhr (mit kleiner Pause)

Ort:

Chur

Kursziel:

Die Teilnehmerin lernt die Handhabung der Mass-Schnittmuster-CD's und den Nutzen für den Einsatz im Unterricht kennen.

Kursinhalt:

- Überblick über das Mass-Schnittmuster-Angebot
- Installation und Registrierung der Basis-CD
- Massnehmen und Masseingabe
- das Arbeiten mit Gestaltungsparametern oder wie man das Modell an eigene Bedürfnisse oder der Mode anpasst
- Modellinstallation und Freischaltung
- GRAFIS-Anwendung, Ausdrucken und Messen
- Tipps und Tricks

Voraussetzungen:

PC-Kenntnisse, Explorer und Dateisystem

Materialkosten:

Fr. 5.– für Lehrunterlagen

Kursbeitrag:

Fr. 80.– bei 10 TN

Max. Teilnehmerzahl:

20 Personen

Anmeldefrist:

6. September 2004

Corso no. 53

L'italiano mangiando (Corso di conversazione in cucina)

Adressaten:

Lehrpersonen aller Schulstufen

Leitung:

Ada Michel-d'Auria, Plessurquai 49, 7000 Chur

Zeit:

6 Donnerstagabende ab 28. Oktober bis 2. Dezember 2004, 18.00–21.00 Uhr

Ort:

Chur, Küche Schulhaus Stadtbaumgarten

Voraussetzungen:

Italienischkenntnisse und Freude an der italienischen Küche

Kursziel:

- Fortschritte im mündlichen Gebrauch der Sprache auf unkonventionelle, spontane Art
- Neuentdeckungen und Fortschritte in der Kunst des italienischen Kochens

Kursinhalt:

- Studium und Zubereitung von einigen typischen italienischen Gerichten
- Gemeinsames Arbeiten und Essen in der Küche

Besonderes:

Die Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmer nehmen Einfluss auf den Menuplan.

Materialkosten:

Fr. 80.– (Rest nach Aufwand)

Kursbeitrag:

Fr. 200.– bei 10 TN

Max. Teilnehmerzahl:

10 Personen

Anmeldefrist:

27. September 2004

Kurs 65

Italienisch für Lehrpersonen aller Schulstufen: Aufbaukurs

Adressaten:

Lehrpersonen aller Schulstufen

Leitung:

Augusta Romagnoli, Usser Cunclis 8, 7023 Haldenstein

Zeit:

12 Dienstagabende ab 11. Januar bis 5. April 2005 (ohne 1. März)
19.00–21.00 Uhr

Ort:

Chur

Kursziel:

- Erweitern und Vertiefen des Wortschatzes
- Festigen der italienischen Grammatik
- Konversation mit richtiger Betonung in Alltagssituationen

Kursinhalt:

- Texte erarbeiten
- Referate
- Lieder
- Sprachspiele
- Grammatik
- Hör- und Leseverständnis
- Mündlicher und schriftlicher Ausdruck

Materialkosten:

Fr. 30.–

Kursbeitrag:

Fr. 260.– bei 10 TN

Max. Teilnehmerzahl:

15 Personen

Anmeldefrist:

11. November 2004

Kurs 67

Förderplanung im Fach Sprache

Adressaten:

Lehrpersonen von Kindergarten, 1.–9. Schuljahr inkl. Sonderschulen

Leitung:

Dieter Rüttimann, lic. phil. I, Primarlehrer und Dozent an der Pädagogischen Hochschule Unterstrass, Freudenbergstrasse 4, 8044 Zürich

Zeit:

Samstag, 11. September 2004, 8. Januar, 2. April 2005, 09.00–12.00 und 13.00–16.00 Uhr

Ort:

Chur

Kursziel:

- neuere diagnostische Instrumente zum Lesen und Schreiben in der eigenen Klasse ausprobieren (umfassendes System der Standortbestimmung)
- neuere Fördermaterialien kennen lernen und in die Schule übertragen

Kursinhalt:

Wir beschäftigen uns vor allem mit Lesen und Schreiben. Dabei stehen förderdiagnostische Aspekte im Vordergrund. Wir entwickeln diagnostische Instrumente für das Lesen und Schreiben und überprüfen diese in der Schulpraxis. Wir beschäftigen uns aber auch mit Arbeiten, wo klare Kriterien vorgegeben sind und die eine Beurteilung durch die Schülerinnen und Schüler zulassen. Ausgehend von den erhobenen Daten planen wir entsprechende Massnahmen. Wir lernen neuere Strategien für das Lesen kennen um sie in den Schulalltag zu übertragen.

Wichtig ist, dass das Gelernte zwischen den Kurstagen in der eigenen Klasse systematisch ausprobiert wird.

Materialkosten:

ca. Fr. 15.–

Kursbeitrag:

Fr. 90.–

Max. Teilnehmerzahl:

20 Personen

Anmeldefrist:

21. Juni 2004

Kurs 69**Italienisch: KONVERSATIONSKURS****Adressaten:**

Lehrpersonen aller Schulstufen

Leitung:

Ada und Thomas Michel-d'Auria,
Plessurquai 49, 7000 Chur

Zeit:

12 Montagabende ab 10. Januar bis 4. April 2005 (ohne 28. Februar, 28. März [Ostermontag ⇒ Ersatztermin nach Absprache]), 19.00–21.00 Uhr

Ort:

Chur

Voraussetzungen:

Beherrschen eines Grundwortschatzes, der das Sprechen und Verstehen einfacher Sätze ermöglicht.

Kursziel:

Freude an der italienischen Sprache und Kultur.

Die Kursteilnehmenden können für zwei Stunden pro Woche in eine authentische italienische Sprachumgebung eintauchen und ihre sprachlichen Kenntnisse und Fähigkeiten verbessern.

Kursinhalt:

Kommunikatives Erarbeiten und Erleben der Sprache.

Aktuelle und motivierende Sprachsituationen.

Schwerpunkt: aktives Tun in der Gruppe.

Besonderes:

Der Kurs richtet sich an:

- *Lehrpersonen*, die Italienisch auf verschiedenen Stufen unterrichten
- *Lehrpersonen in der Italienischausbildung*, die ihren Wortschatz, ihr Hörverständnis und ihre Sprechfertigkeit verbessern wollen
- *Lehrpersonen*, die ihre Sprachkompetenz erweitern möchten

Materialkosten:

Fr. 20.–

Kursbeitrag:

Fr. 270.– bei 10 TN (Auf Grund der Massnahmen zur Sanierung der Kantonsfinanzen müssen die freiwilligen Kurse selbsttragend sein.)

Max. Teilnehmerzahl:

20 Personen

Anmeldefrist:

10. November 2004

Kurs 70**Einführung ins Lehrmittel «Sprachfenster»****Adressaten:**

Das Sprachfenster ist eine didaktische Werkzeugkiste für den Sprachunterricht im 2. und 3. Schuljahr. Es bietet auch Anregungen für die 1. und 4. Klasse wie auch für Kleinklassen und die Legasthenietherapie sowie für Lehrkräfte «Deutsch für Fremdsprachige».

Leitung:

Malans:
Chantal Villiger, Rebhaldenweg 12,
7206 Igis

Elisabeth Würzler, im Törli, 7208 Malans

St. Moritz:

Sabine Wyss, Via Ludains 4,
7500 St. Moritz

Gastreferent:

Malans: Peter Flury, Vadelsweg, 7206 Igis

Ort und Zeit:

Malans: Kurs 70.1:

Block 1: Samstag, 25. September 2004
09.00–12.00 und 13.30–17.00 Uhr

Block 2: ein Samstag nach Absprache
09.00–12.00 und 13.30–17.00 Uhr

St. Moritz: Kurs 70.2:

Block 1: Samstag, 4. September 2004
09.30–12.30 und 14.00–16.30 Uhr

Block 2: ein Samstag nach Absprache
09.30–12.30 und 14.00–16.30 Uhr

Kursziele/Kursinhalte:**Block 1:**

- Aufbau des Lehrmittels
- Umgang mit Schülerbuch und Themenordner anhand konkreter Beispiele

Block 2:

- Bereits gemachte Erfahrung reflektieren
- Wissen vertiefen im Sprachhandeln und Sprachtraining – Trainingskartei
- Teilnehmer erhalten Beurteilungshilfen und Einblick in die individuelle Förderplanung

Zum Sprach-Lehrmittel:

Das Sprachfenster ist ein Lehrmittel, das Material für den binnendifferenzierten Unterricht zur Verfügung stellt. Es enthält u.a. Angebote für leistungsstarke Kinder und für Kinder, die Deutsch als Zweitsprache lernen. Es ist modular aufgebaut und erlaubt einen Einstieg zu jeder Zeit. Das Sprachfenster enthält ein Instrument zur gezielten Beobachtung und Förderung des Kindes.

Materialkosten:

Malans: Fr. 20.–

St. Moritz: noch unbekannt

Kursbeitrag:

Malans: Fr. 130.– bei 15 TN

St. Moritz: Fr. 95.– bei 10 TN

Max. Teilnehmerzahl:

Malans: 25 Personen

St. Moritz: 20 Personen

Anmeldefrist: 25. Juli 2004

Kurs 74**Neuheiten auf dem Kinder- und Jugendbuchmarkt****Adressaten:**

Kindergärtnerinnen, Lehrpersonen aller Schulstufen, Studentinnen / Studenten, Bibliothekarinnen/Bibliothekaren

Leitung:

Andrea Neuhäuser, Gassa Sableun 26,
7402 Bonaduz

Josef Nigg, Bühelweg 12, 7204 Untervaz

Zeit:

Donnerstag, 18. November 2004
17.30–20.00 Uhr

Ort:

Chur

Kursziel:

Übersicht über die Neuerscheinungen gewinnen, damit eine sinnvolle Auswahl für die Schulbibliothek/Klassenlektüre getroffen werden kann.

Kursinhalt:

- Es werden neue Sachbücher sowie Bilderbücher, Kinder- und Jugendromane von Frühling und Herbst 2004 vorgestellt.
- Während der Pause besteht die Möglichkeit in den ausgestellten Büchern zu schmökern.
- Die Publikationen von Kinder- und Jugendmedien Schweiz ZH (Information Buch Oberstufe, Lesemagazine Unter- bzw. Mittelstufe), die sich für die Leseförderung eignen, können eingesehen und bestellt werden.

Materialkosten: Fr. –.–

Kursbeitrag: Fr. 20.–

Max. Teilnehmerzahl:
unbeschränkt

Anmeldefrist:
25. September 2004

**Kurs 78****Umgang mit Texten**

Bei diesem Kurs handelt es sich um einen «Holkurs», der von interessierten Lehrpersonen bei der Kantonalen Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung angefordert werden kann. Das entsprechende Anmeldeformular und weitere Informationen finden Sie auf der Homepage www.lwb-gr.ch ➔ Weiterbildung ➔ Holkurse

Kontaktadresse:

PFH, Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung, Hans Finschi, Tel. 081 354 03 90, Fax 081 354 03 93, e-Mail: hans.finschi@pfh.gr.ch

Adressaten:

Lehrpersonen 1.–6. Schuljahr

Kursleitung:

Martin Mathiuet, CCM Casa de Mont, 7031 Laax, Telefon 081 921 25 60

Zeitraumen:

1 Tag oder ½ Tage nach Vereinbarung

Ort: nach Vereinbarung

Ziel:

LP erweitern persönliche und fachliche Kompetenz im Umgang mit Texten in

dem sie vom Input der Kursleitung und vom Erfahrungsaustausch der KollegInnen profitieren können.

Inhalt:

- Texte nach Inhalt, Sprache und Form analysieren, bewerten, ordnen (Datenbank mit File Maker Pro einrichten und eröffnen)
- Eignung eines Textes klären (Unterrichtsziele (Sach-, Sozial-, Fachebene; was brauchen meine SchülerInnen in der momentanen Konstellation?)
- Methodisch-didaktische Aufarbeitung (Arbeitsaufträge, Aufgaben, Fragen zum Text entwickeln)

Materialkosten: Fr. 5.–

Kursbeitrag:

Fr. 130.– bei 10 TN (Auf Grund der Massnahmen zur Sanierung der Kantonsfinanzen müssen die freiwilligen Kurse selbsttragend sein.)

Il cuors sa era vegni menaus per romontsch e cun texts romontschs!

**Kurs 85****Naturerlebnis Wald (h)****Adressaten:**

Kindergärtnerinnen und Lehrpersonen 1.–3. Schuljahr

Kontaktadresse:

PFH, Abteilung Weiterbildung, Hans Finschi, Tel. 081 354 03 90, Fax 081 354 03 93, e-Mail: hans.finschi@pfh.gr.ch

Leitung:

Iris Scherrer-Westermann, Lehrerin und Naturpädagogin, Kirchgasse 68c, 7000 Chur

Zeit: nach Absprache

Ort: nach Absprache

Kursziel:

Das Staunen über das Unscheinbare und die Freude am eigenen Tun wieder entdecken!

Kursinhalt:

Wir werden:

- suchen und sammeln
- versch. Sinnesspiele kennenlernen
- einen Insektenstaubsauger herstellen
- kleine Waldtiere beobachten
- ein Waldsofa bauen
- eine Waldkugelbahn bauen

- einen Regenwurmschaukasten beobachten
- (nichts tun...)

Materialkosten: Noch unbekannt

Kursbeitrag:

nach Aufwand (Auf Grund der Massnahmen zur Sanierung der Kantonsfinanzen müssen die freiwilligen Kurse selbsttragend sein.)

Max. Teilnehmerzahl:

15 Personen

Kurs 97**Biodiversität – von der Vielfalt in der Natur****Adressaten:**

Lehrpersonen 1.–9. Schuljahr

Leitung:

Flurin Camenisch, Zoologe / Museumspädagoge Bündner Natur-Museum, Masanserstrasse 31, 7000 Chur

Zeit:

Samstag, 5. Juni 2004
09.00–16.00 Uhr (mit einer Verpflegungspause «aus dem Rucksack»)

Ort:

Chur (Bündner Natur-Museum, Masanserstrasse 31)
Exkursion: Chur und nähere Umgebung

Kursziel:

Die Bedeutung und Ursachen der biologischen Vielfalt kennen lernen und mit Hilfe praktischer Übungen die einheimische Artenvielfalt erleben. Erkennen, dass «Biodiversität» mehr als nur ein Modewort ist!

Kursinhalt:

Unter Einbezug der reichhaltigen Sammlungen des Bündner Natur-Museums wird in einem theoretischen Teil folgenden Fragen nachgegangen:
Warum gibt es so viele Tier- und Pflanzenarten?
Was ist überhaupt eine Art und wie erkennt man diese?
Weshalb sterben Arten aus?
Welches ist die Bedeutung der biologischen Vielfalt in der Natur?
Was nützt uns Menschen die biologische Vielfalt?

Im praktischen Teil besteht die Möglichkeit, Artenvielfalt in unserer Region zu erleben. Dabei wird gezeigt, wie das Thema für die Schule umgesetzt werden kann.

Materialkosten: Fr. 20.–

Kursbeitrag:

Fr. 40.– (Auf Grund der Massnahmen zur Sanierung der Kantonsfinanzen müssen die freiwilligen Kurse **selbsttragend** sein.)

Max. Teilnehmerzahl:

20 Personen

Anmeldefrist:

5. Mai 2004

Kurs 106

Neue kaufmännische Grundbildung

Entsprechende Berufswahlvorbereitungen in Schule und Berufsberatung

Das neue Reglement für die kaufmännische Berufslehre wurde auf Sommer 2003 in Kraft gesetzt. Die Aufwertung der betrieblichen und überbetrieblichen Ausbildung, neue didaktische und methodische Modelle und eine zeitgemässe Lehrabschlussprüfung geben dieser Ausbildung ein neues Erscheinungsbild. Die Ausbildung gliedert sich neu in drei Ausbildungsprofile (Basisbildung, erweiterte Grundbildung und Berufsmaturität). Lehrpersonen und Berufsberater/innen sind in der Berufswahlvorbereitung mit diesen Änderungen konfrontiert und werden deshalb von Fachpersonen aus Betrieben, Ausbildungs- und Prüfungsbranchen und Berufsschulen eingehend darüber informiert.

Adressaten:

Lehrpersonen aller Stufen, insbesondere aber der Volksschul-Oberstufe, Berufsberaterinnen und -berater

Leitung:

Brigitte Möhr, Geschäftsführerin Jugend und Wirtschaft

Roland Hohl, Geschäftsleiter IGKG Schweiz

Zeit:

22. September 2004, 14.00–17.00 Uhr

Ort:

Chur

Kursziel:

Die Teilnehmer/innen

- kennen das Modell der neuen kaufmännischen Grundbildung
- kennen die im Pilotprojekt gemachten Erfahrungen
- kennen die Besonderheiten der schulischen, der betrieblichen und der überbetrieblichen Ausbildung
- kennen die Anforderungen an die Schulabgänger/innen

Kursinhalt:

- Modell des neuen Reglements
- Erfahrungsbericht aus dem Ausbildungsbetrieb
- Erfahrungsbericht aus der Berufsschule
- Austausch der Lehrpersonen und der Berufsberaterschaft
- Diskussion

Materialkosten:

Fr. –.–

Kursbeitrag:

Fr. 30.–

Max. Teilnehmerzahl:

80 Personen

Anmeldefrist:

6. September 2004

Kurs 108

Aktiv-entdeckend und ganzheitlich Mathematik lernen in den ersten Primarschuljahren

Adressaten:

Lehrpersonen 1.–2. Schuljahr

Leitung:

Dr. Elmar Hengartner,
Am Hubersbergli 6, 4800 Zofingen

Zeit:

Samstag, 30. Oktober, 27. November 2004, 22. Januar 2005
09.30–12.30 und 14.00–17.00 Uhr

Ort:

Chur

Kursziel:

Aktiv-entdeckender Mathematikunterricht setzt auf Eigenaktivität der Lernenden. Er geht Themen ganzheitlich und problemorientiert an und traut Kindern – den schnelleren wie den langsameren – eigene Wege zu. Da Kinder in ihren Lösungsstrategien wie auch im Vorwissen sehr verschieden sind, benötigen wir Aufgaben, die unterschiedliche Niveaus der Bearbeitung zulassen. Wir erkunden solche Aufgaben zu zentralen Themen der Primarschulmathematik.

Kursinhalt:

Im Zentrum der Kursarbeit stehen die folgenden Rahmenthemen: Zugänge zur Zahlenwelt am Schulanfang, das kleine Einspluseins, Einmaleins, Zahlraumerweiterungen von Schuljahr zu Schuljahr, die vier Grundoperationen; Bausteine zum Sachrechnen und zur Geometrie.

Materialkosten:

Fr. 10.–

Kursbeitrag:

Fr. 90.–

Max. Teilnehmerzahl:

20 Personen

Anmeldefrist: 30. August 2004

Kurs 128

ECDL-Zertifikat per Internet

Die European Computer Driving Licence (ECDL) ist ein international anerkanntes Zertifikat, das ausweist, dass der Inhaber über grundlegende Computerkenntnisse verfügt und in der Lage ist, mit dem Betriebssystem Windows und unterschiedlicher Anwendungssoftware (MS-Office) umzugehen. **Dafür müssen sieben Prüfungen bestanden werden.** Es können aber auch nur vier Module nach freier Wahl (z.B. Betriebssystem, Text, Präsentation, Internet) für das kleine ECDL-Diplom (ECDL-Start) durchgearbeitet werden!

Modul 1: Grundlagen der Informationstechnologie

Modul 2: Computerbenützung und Dateimanagement

Modul 3: Textverarbeitung

Modul 4: Tabellenkalkulation

Modul 5: Datenbanken

Modul 6: Präsentationen

Modul 7: Information und Kommunikation (Internet)

Starttermine:

Termin 1: Mittwoch, 25. August 2004, 18.00–21.00 Uhr

Termin 2: Samstag, 28. August 2004, 13.00–17.00 Uhr (Ersatztermin 1)

Termin 3: Mittwoch, 1. September 2004, 18.00–21.00 Uhr (Ersatztermin 2)

Ort:

Atelier VISIALOG, Wiesentalstrasse 89, 7000 Chur, www.visialog.ch

Ablauf:

Startveranstaltung in Chur ca. 3 Stunden mit ausführlichen Informationen und Einführung ins Lernsystem. Obligatorisch.

Unterricht:

Sie lernen zu Hause in Ruhe den Stoff, den Sie möchten und benützen dabei die Bücher, die Lern-CD und werden per Internet betreut. Die Lern-CD enthält interaktive Lerneinheiten mit Aufgabenblocks und Testfragen. Die Bücher sind auf die Lern-CD abgestimmt und enthal-

ten die detaillierten Informationen zu jedem Modul. Die Reihenfolge und die Studiendauer bestimmen Sie selbst. Sie haben auch die Möglichkeit, ein Mal monatlich vier Stunden am Test-Center den Unterricht zu besuchen. Der Schulplan wird auf dem Internet publiziert und laufend aktualisiert.

Lerninhalte:

siehe unter <http://www.visialog.ch> unter Schule und ECDL Basic Titel Syllabus 4.0

Betreuung:

Alle Studierenden werden per Internet in einem virtuellen Klassenraum während der ganzen Kursdauer betreut. Verschiedene Tools wie Chat, Forum, Dateiarchiv, E-Mail, Aufgabenplaner, Kalender stehen allen Studierenden jederzeit zur Verfügung und stellen die laufende Kommunikation mit dem Testcenter sicher.

Diagnose-Tests:

Die Studierenden können sich mit Diagnosetest optimal auf die eigentliche Prüfung vorbereiten. Nach der Freischaltung durch Atelier VISIALOG können diese Diagnosetests jederzeit von zu Hause aus per Internet aufgerufen und bearbeitet werden. Diagnosetest sind Kostenpflichtig und sind nicht im Kursgeld inbegriffen (Fr. 25.– pro Test).

Prüfungen:

Die Prüfungen für jedes Modul müssen am Testcenter in Chur abgelegt werden. Alle Prüfungen werden online am Bildschirm durchgeführt. Unmittelbar nach der letzten Antwort erhalten Sie Ihr Prüfungsergebnis. Die Termine sind mit dem Testcenter zu planen. Der Prüfungsplan wird auf dem Internet publiziert und laufend aktualisiert.

Kosten:

für 6 Monate und vier ECDL Modul Prüfungen (ECDL Start) betragen Fr. 1320.– pro Person alles inklusive.

Für 8 Monate und sieben Modul Prüfungen (ECDL European Computer Driving License) betragen Fr. 1850.– pro Person alles inklusive.

Anzahlung bar bei Startveranstaltung
Fr. 150.– pro Person (mitbringen).

Details: zum Herunterladen unter:

<http://www.visialog.ch> unter den entsprechenden Modulen im Menü ECDL Basic. Inhalt der Kursunterlagen als PDF Dokument.

Anmeldefrist:

21. Juni 2004

Kurs 129

Informatik: Dreamweaver Fortsetzungskurs

Adressaten:

Lehrpersonen aller Stufen

Leitung:

Sabine Mäder, Kreuzgasse 5, 7307 Jenins

Zeit:

Dienstag, 11./18./25. Mai, 8./15./22. Juni 2004, 18.30–21.30 Uhr

Ort:

PFH Chur

Kursziel:

- Fertigstellen einer Internetseite
- Überarbeiten einer bereits bestehenden Seite
- Ideen und Vorstellungen zu realisieren.
- Basiswissen Konzept Internetseite

Kursinhalt:

- Aufbau einer Internetseite
- Navigationsmöglichkeiten und Techniken
- Design und Farben
- Seiteninhalt gestalten (Tabellen, Bilder einfügen und verlinken)
- Daten aus Word und Excel richtig importieren

Materialkosten:

Fr. 40.–

Kursbeitrag:

Fr. 175.– bei 10 TN

Max. Teilnehmerzahl:

10 Personen

Anmeldefrist:

24. April 2004

Kurs 130

Informatik: Fotografieren mit der Digitalkamera

Adressaten:

Lehrpersonen aller Schulstufen, Grundkenntnisse im Umgang mit dem PC erforderlich

Leitung:

Sabine Mäder, Kreuzgasse 5, 7307 Jenins

Zeit:

Dienstag, 7./14./21./28. September 2004, 18.30–21.30 Uhr

Ort:

Chur

Kursziel:

- Technik der Digitalkamera
- Aufbereitung des Bildmaterials als Arbeitsblätter

Kursinhalt:

- Kennenlernen der wichtigsten Bedienungselemente im Umgang mit der Digitalkamera
- Fotografieren mit der Digitalkamera
- Datentransfer auf den PC
- Die wichtigsten Regeln der Bildbearbeitung (Grösse, Auflösung)
- Aufbereitung des digitalen Bildmaterials
- Ausdruck auf den Drucker

Materialkosten:

Fr. 40.– für Kursunterlagen

Kursbeitrag:

Fr. 120.– bei 10 TN

Max. Teilnehmerzahl:

10 Personen

Anmeldefrist:

21. Juni 2004

Kurs 131

Informatik: Grundkurs Dreamweaver / Eigene Website gestalten

Adressaten:

Lehrpersonen aller Stufen

Leitung:

Sabine Mäder, Kreuzgasse 5, 7307 Jenins

Zeit:

Donnerstag, 9./16./23./30. September, 28. Oktober, 4./11./18. November 2004, 18.30–21.30 Uhr

Ort:

Chur

Kursinhalt und Ziele:

Mit Dreamweaver eigene Internetseiten gestalten

- Einstieg Dreamweaver
- Grundlagen zum Gestalten einer Webseite
- Aufbau einer Internetseite
- Tabellen
- Bilder einfügen
- Verlinkungen

Sie lernen eine eigene Homepage aufzubauen, Ideen und Vorstellungen zu realisieren.

Kleine Tipps und Kniffs des Dreamweavers erlauben es, die Seitengestaltung sehr einfach und bequem aufzubauen.

Voraussetzungen:

Einführungskurs in die Informatik, gute Internetkenntnisse sowie geübter Umgang mit der Windowsoberfläche.

Materialkosten:

ca. Fr. 26.– (Handbuch für Dreamweaver)

Kursbeitrag:

Fr. 230.– bei 10 TN

Max. Teilnehmerzahl:

10 Personen

Anmeldefrist: 21. Juni 2004

Kurs 132

Informatik: Umgang mit der Informations- und Kommunikationsplattform EDUCANET

Adressaten:

Lehrpersonen aller Schulstufen und Fachrichtungen

Leitung:

Giusep Carigiet, 7164 Dardin

Zeit:

Schuljahr 2004/05
siehe August-Schulblatt

Ort: Chur

Kursinhalt:

«Meine Schüler sind begeistert von dieser Arbeitsweise und wollen immer mehr, dasselbe gilt für die Lehrer und den Schulrat».

Sie haben Kommunikations- und Informationsprobleme im Team, im Unterricht oder auch in der Schulleitung? Educenet ist dafür ein sehr gutes und kostenloses Instrument. Vorausgesetzt man weiss, wie man mit diesem Instrument umgeht, kann es eine sehr gute Organisationshilfe sein, welche viel Kommunikations- und Informationsarbeit übernimmt. In dem Kurs möchte ich interessierten Lehrern oder auch Schulleitern zeigen, wie man «educanet» sinnvoll im Unterricht oder auch als organisatorisches Hilfsmittel einsetzen kann.

Mit Hilfe eines bereits funktionierenden Beispiels werden Sie in diese «Welt» eingeführt und werden dann selber ein «virtuelles Klassenzimmer» einrichten und damit arbeiten lernen. Auch der Kurs wird zu einem Teil virtuell stattfinden – über Chat, Forum und Dateiaustausch.

Für weitere Informationen können Sie gerne Kontakt aufnehmen mit mir:
Giusep Carigiet, Telefon 079 489 7000, oder scolas@educanet.ch

Wir arbeiten mit Laptops (Win) und drahtlosem Netzwerk.

Voraussetzungen: Internet zu Hause – Anwenderkenntnisse (Mac oder WIN). Teilnehmer/-innen können auch ihre eigenen Laptops mitbringen!

Materialkosten:

noch unbekannt

Kursbeitrag:

Fr. 200.– (Auf Grund der Massnahmen zur Sanierung der Kantonsfinanzen müssen die freiwilligen Kurse **selbsttragend** sein.)

Max. Teilnehmerzahl:

10 Personen

siehe August-Schulblatt

Kurs 133

Informatik: Grundkurs Flash MX / Erste Flash-Animationen für die eigene Website

Adressaten:

Lehrpersonen aller Stufen

Leitung:

Sabine Mäder, Kreuzgasse 5, 7307 Jenins

Zeit:

Donnerstag, 25. November / 2. Dezember 2004, 18.30–21.30 Uhr

Ort:

Chur

Kursinhalt und Ziele:

Eigene Flash-Animationen erstellen

- Einstieg Flash MX
- Oberfläche
- Arbeiten mit Flashwerkzeugen
- Erstellen eigener Bilder
- Bilder animieren
- Texte animieren
- Links im Flash definieren
- Flash richtig abspeichern und in Website einbinden

Dieser Lehrgang eignet sich für kreative Anwender, die Flash-Websites gestalten, oder ihre Website mit Flash aufpeppen möchten.

Voraussetzungen:

Einführungskurs in die Informatik, gute Internetkenntnisse sowie geübter Umgang mit der Windowsoberfläche.

Materialkosten:

ca. Fr. 26.– (Handbuch für Flash MX)

Kursbeitrag:

Fr. 60.– bei 10 TN

Max. Teilnehmerzahl:

10 Personen

Anmeldefrist:

25. September 2004

Kurs 134

Informatik: Digitale Fotografie und Bildbearbeitung am Computer

Adressaten:

Lehrpersonen aller Stufen

Leitung:

Sabine Mäder, Kreuzgasse 5, 7307 Jenins

Zeit:

Donnerstag, 13./20./27. Januar, 3./10./17./24. Februar, 10. März 2005
18.30–21.30 Uhr

Ort:

Chur

Kursziel:

Erarbeiten der wichtigsten technischen und gestalterischen Grundlagen für die digitale Fotografie und die Bildbearbeitung am Computer. Voraussetzungen schaffen, um die neuen Bildmedien im Unterricht, in der Stundenvorbereitung oder in eigenen grafischen (Klein-)Projekten anwenden zu können.

Kursinhalt:

- Fotografieren mit der Digitalkamera
- Bildbearbeitung mit Photoshop: Retuschen, Korrekturen, Bildmontagen
- Bildmaterial sammeln mit Scanner, im Internet und ab CD
- Aufbereitung der Bilder für den Druck (auf dem eigenen Drucker oder in der Druckerei) und für digitale Verwendung (im Internet oder in Bildschirmpräsentationen)
- Montage von Bild und Text im Word
- Erarbeiten der gestalterischen Grundlagen von Typografie und Layout

Materialkosten:

ca. Fr. 45.–

Kursbeitrag:

Fr. 230.– bei 10 TN

Max. Teilnehmerzahl:

10 Personen

Anmeldefrist:

13. November 2004

Kurs 135**Informatik: Grundkurs Photoshop 7.0 / Bilder webgerecht bearbeiten und abspeichern****Adressaten:**

Lehrpersonen aller Stufen

Leitung:

Sabine Mäder, Kreuzgasse 5, 7307 Jenins

Zeit:Dienstag, 8./15. März 2005
18.30–21.30 Uhr**Ort:**

Chur

Kursinhalt und Ziele:

Mit Photoshop Bilder bearbeiten

- Einstieg Photoshop
- Bearbeiten bestehender Bilder
- Grösse und Auflösung
- Bilder webgerecht aufbereiten
- Slice-Technik

Dieser Kurs richtet sich an Anwender, die sich für die Aufbereitung von Bildmaterial fürs Internet interessieren (Folgekurs zum Dreamweaver).

Voraussetzungen:

Einführungskurs in die Informatik, gute Internetkenntnisse sowie geübter Umgang mit der Windowsoberfläche.

Materialkosten:

Fr. 10.– (Unterlagen)

Kursbeitrag:

Fr. 60.– bei 10 TN

Max. Teilnehmerzahl:

10 Personen

Anmeldefrist:

8. Januar 2005

Kurs 137
Interaktive, computerunterstützte Geometrie mit Cabri-géomètre
 Begleitmaterialien zu den Geometrielehrmitteln für Sekundar- (W. Hohl) und Realschule (W. Peter)
Adressaten:

Lehrpersonen der Oberstufe

Leitung:

Franz Keller, Dozent, Fachbereich Mathematik, Pädagogische Hochschule Zürich, Niederfeldstrasse 49, 8932 Mettmenstetten

Zeit:Samstag, 15./22. Mai 2004
08.30–13.00 Uhr**Ort:**

Chur (WIN)

Kursziel:

Die Kursteilnehmer/innen

- entwickeln eine elementare Anwenderkompetenz in der Lernumgebung von Cabri-géomètre II
- erkennen und nutzen die Programmqualitäten in den Bereichen «Animation», «Blackbox» und «Konstruktion wiederholen»
- gewinnen Einblick in Konzept, Struktur und Aufbau des Einführungsheftes und der Materialien auf der CD
- klären gemeinsam Fragen der unterrichtlichen Umsetzung der neuen Gm-Materialien.
- verwenden das Programm als Auto-
renwerkzeug.

Kursinhalt:

- Mit dem Programm in den Anwendungsfeldern «Animation», «Blackbox», «Makros» und «Problemlösen» eigene Konstruktionen erstellen
- Struktur und unterrichtliche Einsatzmöglichkeiten des Einführungsheftes analysieren
- Mit ausgewählten Dokumenten der CDs «Geometrie Interaktiv» für das 7., das 8. und das 9. Schuljahr arbeiten
- Übungs- und Prüfungsaufgaben mit Lösungen für den eigenen Geometrieunterricht herstellen

Voraussetzungen:

Es braucht keine besonderen Voraussetzungen

Materialkosten:

Fr. 5.– für Skriptunterlagen

Kursbeitrag:

Fr. 170.– bei 10 TN

Max. Teilnehmerzahl:

12 Personen

Anmeldefrist:

27. April 2004

Kurs 154
Computer im Unterricht der Primarschule
Adressaten:

Lehrpersonen 1.–6. Schuljahr

Leitung:

Projektgruppe N_MUP (Neue Medien im Unterricht der Primarschule)

Claudio Caluori, Giacomettistrasse 121, 7000 Chur

Claudio Cantieni, Dachsweg 5, 7000 Chur

Zeit:

8 Dienstagabende ab 31. August bis 9. November 2004 (ohne 5./12./19. Oktober 2004), 18.30–21.30 Uhr

Ort:

Chur

Kursinhalt:

- Erarbeiten und Kennenlernen methodisch/didaktischer Grundlagen für den Einsatz des Computers im Primarschulunterricht
- Integrationsmöglichkeiten im täglichen Unterricht
- Kennenlernen und Beurteilen von Lernsoftware
- Primarschüler arbeiten mit Standardsoftware
- Erstellen von Übungsmaterial mit Standardsoftware
- Internet in der Primarschule – Einsatz und Bedeutung
- Informationsbeschaffung und -verarbeitung mit Hilfe des Computers

Materialkosten:

ca. Fr. 60.–

Kursbeitrag:

Fr. 400.– bei 10 TN

Max. Teilnehmerzahl:

12 Personen

Anmeldefrist:

21. Juni 2004

Kurs 157
Informatik: Zielgerichteter Einsatz der Lernsoftware Revoca
Adressatinnen:

Lehrpersonen der Oberstufe

Leitung:

Peter Scheurer, Paul-Reinhart-Strasse 28, 8570 Weinfelden

Ort und Zeit:

Domat/Ems: Kurs 157.1 auf Mac:
Samstag, 8. Mai 2004, 08.30–13.00 Uhr
Chur: Kurs 157.2 auf WIN: Samstag,
28. August 2004, 08.30–13.00 Uhr

Kursinhalt:

Diese Software ermöglicht es Ihnen, den Computer für individuelles Lernen ihrer Schülerinnen und Schüler einzusetzen.

Kursinhalte:

- Didaktische Möglichkeiten und Zielsetzungen
- Übersicht über verfügbare Lerninhalte
- Konkrete Umsetzung auf die eigene Unterrichtssituation
- Herstellen eigener Inhalte (Revoca Editor)

Die Lehrpersonen bringen mit Vorteil Unterrichtsmaterialien (z.B. Lehrmittel) für eine konkrete Umsetzung mit.

Für weitere Informationen können Sie gerne mit mir Kontakt aufnehmen: support@revoca.ch)

Voraussetzungen:

Anwenderkenntnisse (Mac oder WIN)

Materialkosten:

keine

Kursbeitrag:

Fr. 45.- bei 10 TN

Max. Teilnehmerzahl:

10 Personen

Anmeldefrist:

Kurs 157.1: 20. April 2004

Kurs 157.2: 21. Juni 2004

Musisch-handwerkliche, sportliche Bereiche

Corso no. 163.5

Viaggio musicale attraverso il paese dei giochi

Il corso è indirizzato a:

Insegnanti della scuola dell'infanzia e della scuola elementare

Responsabile:

Susanne Brenn, Canovastrasse 18
7430 Thusis

Data:

Venerdì, 5 novembre 2004 dalle ore 18.30 alle 20.30

Sabato, 6 novembre 2004 dalle ore 09.00 alle 12.00 e dalle 13.30 alle 16.00

Luogo:

Poschiavo

Obiettivo del corso:

Impariamo a conoscere i più svariati giochi musicali e ad inserirli direttamente nella quotidianità scolastica ispirandoci all'esperienza vissuta.

Contenuto del corso:

Svariatisimi sono i giochi musicali coi quali possiamo ravvivare l'insegnamento; sia col gioco ritmico dei movimenti che coi giochi che sollecitano i sensi o coi più svariati giochi da tavolo. Insieme possiamo sperimentare varie possibilità e scambiare le proprie esperienze.

Costi del materiale:

fr. 20.-

Contributo al corso:

fr. 120.- con 10 partecipanti (Causa le misure per il risanamento delle finanze i corsi facoltativi non possono comportare costi supplementari per il cantone)

Numero mass. di partecipante:

18 persone

Termine dell'iscrizione:

5 settembre 2004

Kurs 167

Carneval der Tiere

Adressaten:

Kindergärtnerinnen, Lehrpersonen
1.-3. Klasse

Leitung:

Susanne Brenn, Canovastrasse 18,
7430 Thusis

Zeit:

Mittwoch, 26. Mai 2004

14.00-18.00 Uhr

Ort:

Chur

Kursziel:

Wir wollen uns mit den einzelnen Szenen vom «Karneval der Tiere» von Camille Saint-Saens vertraut machen, damit wir diese im Unterricht einfließen lassen können. Ziel wäre, dass die Kinder vorbereitet sind für die Aufführung «Le Carneval des animaux» des Bündner Kammerorchesters am 31. Oktober 2004 im Stadttheater.

Kursinhalt:

Das Leben der Tiere übt auf Kinder eine grosse Faszination aus. Der musikalische Umzug der Tiere von C. Saint-Saens wäre eine gute Ergänzung zum Unterricht. Wie wir diesen in der Schule oder im Kindergarten einsetzen können, probieren wir in diesem Kurs aus mit vielen Ideen dazu, mit Singen, Musizieren, Bewegen und mit musikalischen Geschichten.

Materialkosten:

Fr. 10.-

Kursbeitrag:

Fr. 50.- bei 10 TN (Auf Grund der Massnahmen zur Sanierung der Kantonsfinanzen müssen die freiwilligen Kurse selbsttragend sein.)

Max. Teilnehmerzahl:

15 Personen

Anmeldefrist:

26. April 2004

Kurs 168

Neue Hits für Kids (H)

Adressaten:

Kindergärtnerinnen, Lehrpersonen 1.-3. Schuljahr

Leitung:

Susanne Brenn, Canovastrasse 18,
7430 Thusis, Telefon 081 651 43 83,
e-Mail: essg-thusis@bluewin.ch

Ort und Zeit:

Kurs 168.1 in Chur:

Mittwoch, 8. September 2004

14.00-17.30 Uhr

Kurs 168.2 in Klosters:
Mittwoch, 15. September 2004
13.45–17.15 Uhr

Kursziel:
«Traumschiffli», «Leierchashta», «Sing mit», «Luege, was de Mond so macht» etc. sind nur einige der vielen musikalischen Publikationen, die in den letzten Jahren neue Lieder für Kinder auf den Markt gebracht haben. Kinderlieder haben Konjunktur!
Praxisbezogen und vielfältig wollen wir an die Lieder herangehen.

Kursinhalt:
Wir wollen einen Blick in die neuen Kinderlieder-Bücher werfen und gemeinsam singend, bewegend, improvisierend, klatschend, spielend an die Lieder herangehen. Wir erproben, was man mit Liedern alles machen kann.
Ein Mutmacher-Kurs für Neugierige!

Materialkosten:
Fr. 10.– für Kursmaterial

Kursbeitrag:
Fr. 50.– bei 10 TN

Max. Teilnehmerzahl:
18 Personen

Anmeldefrist:
24. Juni 2004

Kurs 169

Rhythmik – Spannungskurven

Adressaten:
Kindergärtnerinnen und Lehrpersonen 1.–3. Schuljahr, Heilpädagogen und Heilpädagoginnen

Leitung:
Esther Bläsi-Huber, Jeninserstrasse 16,
7304 Maienfeld

Ort und Zeit:
Chur, Kurs 169.1:
Samstag, 18./25. September 2004
09.00–12.30 Uhr

Ilanz, Kurs 169.2:
Samstag, 6./13. November 2004
08.45–12.15 Uhr

Zerne, Kurs 169.3:
Samstag, 22./29. Januar 2005
09.30–13.00 Uhr

Kursziel:
Umgang mit Spannung und Entspannung als Grundlage für die Beziehung zum Lernen.

Kursinhalt:

- spannende und entspannende Wahrnehmungsspiele mit allen Sinnen
- den Rhythmus von Spannung und Entspannung verschiedener sozialer Formen aufnehmen, verändern und gestalten
- anhand von Musik und Bewegung spielerisch Wege aus der Über- oder Unterspannung entwickeln
- mit unterschiedlichen Materialien zu Spannung und Entspannung experimentieren

Materialkosten:
Fr. 10.–

Kursbeitrag:
Fr. 70.– bei 10 TN

Max. Teilnehmerzahl:
12 Personen

Anmeldefrist:
2 Monate vor Kursbeginn

Kurs 170

Liedbegleitung auf der Gitarre

Adressaten:
Lehrpersonen aller Schulstufen (mit Kenntnis der wichtigsten Akkorde auf der Gitarre)

Leitung:
Joe Imwinkelried, Via Giovanni
Segantini 20, 7500 St. Moritz

Zeit:
5 Montagabende ab 30. August bis
27. September 2004, 19.15–20.45 Uhr

Ort:
Zerne

- Kursziel:**
- neue Möglichkeiten der Liedbegleitung kennen lernen
 - Lieder arrangieren und transponieren lernen
 - das Melodiespiel erlernen
 - das Tablatursystem kennen lernen

- Kursinhalt:**
- gemeinsames Musizieren
 - neue Möglichkeiten der Liedbegleitung:
 - verschiedene Anschlagstechniken mit dem Plektrum
 - verschiedene Finger-Zupfsysteme
 - arrangieren und transponieren von Liedern
 - Melodiespiel
 - Tablatursystem
 - Kapodaster-Tabelle

Materialkosten:
ca. Fr. 10.–

Kursbeitrag:
Fr. 80.– bei 10 TN

Max. Teilnehmerzahl:
12 Personen

Anmeldefrist:
21. Juni 2004

Kurs 171

Tanzen: Grundkurs Standard-, Lateintänze

Adressaten:
Lehrpersonen aller Schulstufen, es sind keine Vorkenntnisse erforderlich (Grundkurs)

Leitung:
Joe Imwinkelried, Via Giovanni
Segantini 20, 7500 St. Moritz

Zeit:
5 Montagabende ab 8. November
bis 6. Dezember 2004, 19.15–20.45 Uhr

Ort:
Zerne

- Kursziel:**
- Foxtrott, English Waltz, Tango, Jive, Cha Cha Cha und Dicco
 - Fox tanzen können

- Kursinhalt:**
- Foxtrott, English Waltz, Tango, Jive, Cha Cha Cha und Dicco
 - Fox tanzen lernen

Materialkosten:
Fr. –.–

Kursbeitrag:
Fr. 80.– bei 10 TN

Max. Teilnehmerzahl:
12 Personen (6 Damen und 6 Herren)

Anmeldefrist:
8. September 2004

Kurs 172

Fotografie

Adressaten:
Lehrpersonen 1.–9. Schuljahr

Leitung:
Thomas Popp, Fadäraweg 4, 7000 Chur

Zeit:

Samstag, 6./27. November 2004,
08.30–15.00 Uhr mit einer Verpflegungspause

Ort:

Chur, Kanti Plessur

Kursziel:

Vermittlung von grundlegenden Kenntnissen (unterrichtsbezogen)

Kursinhalt:

- Aufnahme: Spiegelreflexkamera, Belichtungstechnik, Camera obscura
- Fotografisches Material: Verarbeitung im Labor
- Nach Wunsch Brückenschlag zur digitalen Fotografie: Wo Arbeitsschritte und Werkzeuge der analogen Technik entsprechen

Materialkosten:

Fr. 40.–

Kursbeitrag:

Fr. 210.– bei 8 TN

Max. Teilnehmerzahl:

8 Personen

Anmeldefrist:

6. September 2003

Kurs 203**Farbiger Unterricht****Adressaten:**

Handarbeits- und Hauswirtschaftslehrerinnen

Leitung:

Nina Herren, HHL & Farbdesignerin,
Oberdorf 16, 7411 Sils i.D.

Zeit:

Samstag, 25. September 2004
09.00–12.00 und 13.30–16.30 Uhr

Ort:

Chur

Kursziel:

- Die Teilnehmer die Farbenlehre erleben zu lassen und praktische Erfahrungen zu sammeln.
- Möglichkeiten für die praktische Umsetzung der Farbenlehre in den Schulalltag kennen lernen.
- Die Wirkung der Farben kennen und im Schulzimmer bewusst einsetzen können.

Kursinhalt:

- Repetition der Farbenlehre und dabei verschiedene Darstellungsmöglichkeiten kennen lernen. Sie können im Unterricht für den Einstieg in die Farbenlehre dienen.
- Im Zweiten Teil erleben wir die Farben an Versuchen und beim Malen. Wir beschäftigen uns dann mit der Frage, wie wir die Farbenlehre praktisch in den Unterricht umsetzen können. Dabei lernen wir geeignete Lehrmittel, Künstler und Themen kennen.
- Zum Schluss werden wir uns der Wirkung der Farben auf uns Menschen bewusst, und überlegen uns deren Einsatz im Schulzimmer.
- Der Kurs basiert auf praktischen Versuchen und dem Erleben der Farben. Die Versuche können 1:1 oder mit kleinen Anpassungen in den Schulalltag übernommen werden.

Materialkosten:

Fr. 45.–

Kursbeitrag:

Fr. 50.– bei 10 TN (Auf Grund der Massnahmen zur Sanierung der Kantonsfinanzen müssen die freiwilligen Kurse **selbsttragend** sein.)

Max. Teilnehmerzahl:

12 Personen

Anmeldefrist:

30. Juni 2004

Kurs 204**Phänomen Farbe:****Denk Blau, wenn du Rot siehst!****Adressaten:**

Lehrpersonen und Therapeutinnen/Therapeuten aller Schulstufen

Leitung:

Brigitte Fischer-Kündig, Somvih,
7525 S-chanf

Termin/Arbeitszeit:

Freitag, 3. September 2004
17.45–20.15 Uhr
Samstag, 4. September 2004
08.45–12.00 und 13.30–16.15 Uhr

Ort:

Zernez

Kursziel:

Mit Farbpulsen von aussen die innere Farbigeit entdecken. Ein meditativer, kreativer Weg zur Persönlichkeitsentwicklung. Farben im persönlichen Alltag individuell, gezielt anwenden zur Stressbewältigung für mehr Harmonie, Lebensfreude etc. Farben als Jungbrunnen für Körper, Seele und Geist!

Kursinhalt:

- Intensive **Farberlebnisse** durch Dias, Installationen, Farbbrillen, Farbfolien, Visualisierungen, Gestalten, Malen (kein Malkurs!)
- **Die Wirkung von Farben verstehen:** in der Natur, Kunst, Mythologie, Psychologie, psychischen und physischen Bereich.
- **Farben anwenden:** für individuelle Bedürfnisse verschiedene Techniken erproben.

Materialkosten:

Fr. 20.–

Kursbeitrag:

Fr. 175.– bei 8 TN (Auf Grund der Massnahmen zur Sanierung der Kantonsfinanzen müssen die freiwilligen Kurse **selbsttragend** sein.)

Max. Teilnehmerzahl:

12 Personen

Anmeldefrist:

21. Juni 2004

Kurs 206**Zeichnen lernen****Adressaten:**

Lehrpersonen aller Schulstufen

Leitung:

Thomas Popp, Fadäraweg 4, 7000 Chur

Zeit:

Samstag, 13. November, 4. Dezember 2004 (möglicher Zusatztermin auf Wunsch der Teilnehmenden: Samstag, 15. Januar 2005)
08.30–15.00 Uhr mit einer Verpflegungspause

Ort:

Chur

Kursziel:

Methoden kennen und anwenden lernen, welche der spezifischen Wahrnehmungsschulung des Zeichnens entsprechen

Kursinhalt:

1. Lineares Zeichnen: Was zur Linie führt
2. Anschauung versus Vorstellung
3. Die Glasscheibe als Bildebene
4. Die Fotokamera als Bild unseres Sehprozesses
5. Drei Dimensionen auf zwei zurück führen
6. Tonwerte
7. «diagnostizieren und therapieren»

Materialkosten:

Fr. 20.–

Kursbeitrag:

Fr. 170.– bei 10 TN für 2 Samstage

Max. Teilnehmerzahl:

10 Personen

Anmeldefrist:

13. September 2004

Kurs 207**FORM UND FARBE, sehen und verstehen****Adressaten:**

Lehrpersonen der Volksschule und des Kindergartens

Leitung:

Silvio Giacometti, Malschule, Dreibündenstrasse 84, 7000 Chur

Zeit:Samstag, 5. Juni 2004
09.00–12.00 und 13.00–16.30 Uhr**Ort:** Chur**Kursziel:**Grundübungen zum Erfassen von:
– hell – dunkel und
– farbigen Erscheinungen**Kursinhalt:**

Vormittag (div. Papiere)

1. Übung mit Papier-Collage / Gliederung des Raumes und Volumendarstellung mit «Papier-Flecken», statt linearer Erfassung
Mit Aktmodell – figurative Darstellung

Nachmittag (Gouache – Deckfarben)

2. Übungen «Tonwerte» Monochrom in 3–4 Helligkeitsabstufungen, Pointillistisch
Motiv: kleines Stilleben (Teller, Papier, Frucht)
3. Übung «farbige Erscheinungen» mit reduzierter Farbpalette, Unterteilung in Lokalfarbe, Erscheinungsfarbe und Reflexe. Motiv wie 2

Zusätzlich: Entsprechende Arbeitsvorlagen als Beispiele und Bildinformationen aus der Kunstgeschichte

Materialkosten:

Fr. 30.–

Kursbeitrag:

Fr. 70.– bei 10 TN

Max. Teilnehmerzahl:

15 Personen

Anmeldefrist:

3. Mai 2004

Kurs 208**Zeichenkurs im Engadin****Adressaten:**

Lehrpersonen aller Schulstufen

Leitung:Gian Vonzun, Am Stutz, 7415 Pratval, Telefon 081 655 17 50, Fax 081 655 25 50, e-Mail: gianvonzun@bluewin.ch oder Academia d'art, 7546 Ardez/Sur En, Telefon 081 862 66 02
Homepage: www.academia-art.ch**Ort und Zeit:**Montag/Dienstag, 11./12. Oktober 2004 in Sur En/Ardez, 09.00–17.00 Uhr
Verpflegung und Übernachtungsmöglichkeit im Haus. Auskunft bei Gian Vonzun**Kursziel:**

Sehen lernen – zeichnen können

Kursinhalt:

An Hand von Übungen wird die Wahrnehmung geschult, Gesehenes auf das Wesentliche reduziert und auf Papier gebracht, wie persp. Skizzieren, fig. Zeichnen, Natur- und Landschaftsstudien. Voraussetzung ist Freude am Gestalten. Der Unterricht ist individuell, deshalb ist der Kurs für Fortgeschrittene sowie für Anfänger geeignet. «Zeichnen kann man lernen».

Materialkosten:

Noch unbekannt

Kursbeitrag:

Fr. 210.– bei 8 TN

Max. Teilnehmerzahl:

12 Personen

Anmeldefrist:

23. August 2004

Kurs 214**Experimentelles Gestalten mit Draht, Gips, Gaze Pulpe, Papiermaché, Sand etc.****Adressaten:**

Lehrpersonen aller Schulstufen

Leitung:

Gabriella V. Affolter, Gibelinstrasse 13, 4500 Solothurn

Zeit:11.–14. Oktober 2004
08.30–12.00 und 13.30–17.00 Uhr**Ort:**

Chur

Kursziel:

Fachwissen und Können sowie zentrale Inhalte zu den Ergänzungsbereichen (Pädagogik, Methodik und Förderung der Persönlichkeitsentwicklung) stehen im Zentrum.

Am Schluss besitzen die Teilnehmenden eine umfangreiche Ideensammlung und das Know-how für die Schulpraxis und für Projektwochen.

Kursinhalt:

Haben Sie Lust auf bunte Experimente? Suchen Sie das Ungewöhnliche?

Wir lassen uns vom Zauber unkonventioneller Materialien anregen. Sie haben die Möglichkeit, Figuren, Tiere, Wohnaccessoires, Reliefbilder und Objekte aus Draht, Papiermaché, Jute, Gaze und weiteren Werkstoffen zu gestalten. Es können zudem Objekte aus Ton, Glas oder Holz mitgebracht werden. Durch die Integration von verschiedenen Materialien verändern wir diese in Form und Farbe und erfinden sie somit neu.

Im viertägigen Workshop steht neben Vortrag und Gespräch viel Raum für eigenes experimentelles Gestalten zur Verfügung. Die eigene Kreativität kann neu entdeckt werden.

Materialkosten:

Fr. 80.–

Kursbeitrag:

Fr. 400.– bei 10 TN

Max. Teilnehmerzahl:

12 Personen

Anmeldefrist:

25. August 2004

Kurs 215

Ball, Bälle – Ballspiele

Adressaten:
Handarbeitslehrerinnen

Leitung:
Lidia Naber, Luxgasse 8A, 7206 Igis

Zeit:
Samstag, 4./18. September 2004
09.00–16.00 Uhr

Ort: Chur

Kursziel:
Unterschiedliche textile Materialien und Techniken erproben. Aus einer Vielfalt von textilen Bällen nach Schwierigkeitsgrad, Stufe und Einsatzmöglichkeiten auswählen. Die Umsetzung der individuell gewählten Arbeit wird von mir begleitet und unterstützt. Spielerischer Einsatz der textilen Bälle in den Bereichen Wahrnehmung und Geschicklichkeit kennenlernen, ausprobieren und selber neue Spielformen entwickeln. Erfahrungen und Erkenntnisse untereinander austauschen.

Kursinhalt:
– Erproben von verschiedenen textilen Materialien und Techniken
– Gestaltungsregeln gezielt einsetzen
– Verschiedene textile Bälle herstellen
– Spielen mit selbst hergestellten Bällen

Materialkosten:
Fr. 30.– bis 50.–

Kursbeitrag:
Fr. 95.– bei 10 TN

Max. Teilnehmerzahl:
12 Personen

Anmeldefrist: 21. Juni 2004

Kurs 216

Stricken, häkeln, nähen ... mit Glasperlen

Adressaten:
Handarbeitslehrerinnen, Lehrpersonen aller Stufen

Leitung:
Esther Sprecher-Saxer, Büel, 7027 Castiel

Ort:
Samstag, 20. November 2004
09.00–16.00 Uhr mit einer Verpflegungspause

Ort:
Chur

Kursziel:
Die Freude und Vielseitigkeit der Glasperlen weiterzugeben

Kursinhalt:
Herstellung von verschiedenen Perlenarbeiten. Zum Beispiel:
– Schmuck: – Ketten
 – Armbänder
 – Ohrschmuck
– Perlenstickern auf Stoff
– Bleistiftmännli
– Weben mit und ohne Webrahmen
– Ringe nähen
– Perlen einstricken
– Perlen einhäkeln
Und vieles mehr!!!

Materialkosten:
Zwischen 30.– und 100.– je nach Aufwand

Kursbeitrag:
Fr. 60.– bei 8 TN

Max. Teilnehmerzahl:
8 Personen

Anmeldefrist:
20. September 2004

Kurs 243.2

Gips – ein faszinierender Werkstoff

Adressaten:
Lehrpersonen aller Schulstufen

Leitung:
Hugo Zumbühl, Untere Gasse 1,
7012 Felsberg

Michael Grosjean, Palu 6,
7023 Haldenstein

Zeit:
Samstag, 4./11./18. September 2004,
09.00–15.00 Uhr
(inkl. Verpflegungspause)

Ort:
PFH, Scalärastrasse 17, 7000 Chur

Kursziel:
Handwerkliches Gestalten rund um den Werkstoff «Gips». Lernen, Anwenden und Vertiefen verschiedenartiger Arbeitstechniken im Bezug auf den Werkstoff

Kursinhalt:
Einführung in die Gipstechnologien an Hand einer umfassenden Gipswerkstatt:
– Materialkunde
– Materialeexperimente

- Abgiessen und Abformen von Körperteilen, kleinen Objekten und Reliefs
- Plastizieren mit selbst hergestellten Gipsmodelliermassen (Stuck)
- Bauen und Konstruieren mit Gipskartonplatten
- Oberflächenbehandlung
- Geschichtlicher Hintergrund

Materialkosten:
Fr. 30.– bis Fr. 50.–

Kursbeitrag:
Fr. 200.– bei 10 TN (Auf Grund der Massnahmen zur Sanierung der Kantonsfinanzen müssen die freiwilligen Kurse selbsttragend sein.)

Max. Teilnehmerzahl:
16 Personen

Anmeldefrist:
21. Juni 2004

Kurs 248

Mechanische Spielereien für die Schule

Tüfteln, bewegen, staunen ... Energie, Antrieb, Bewegung ...

(Einführungskurs in das Lehrmittel «Werkfelder»)

Adressaten:
Lehrpersonen aller Stufen

Leitung:
Michael Grosjean, Palu 6,
7023 Haldenstein
Nicolas Fontana, Ruvria 5, 7425 Masein

Zeit:
Samstag, 12./19./26. März 2005
09.00–15.00 Uhr
(mit Verpflegungspause)

Ort:
Chur, PFH

Kursziel:
– Einführung in den Themenbereich «Energie, Antrieb, Bewegung» des neuen Lehrmittels «Werkfelder»
– kennen und anwenden von verschiedenen Bewegungs- und Energieübertragungen

Kursinhalte:
«Ob eine Kettenreaktion, bewegte Figuren oder fliegende Objekte, gemeinsam ist diesen Aufgabenstellungen die Bewegung. Lassen wir uns darauf ein, kommen Spielfreude, Gestaltungslust und Forschungsdrang voll auf ihre Rechnung». (Zitat Werkfelder)

- Grunderfahrungen zur Kinematik am eigenen Körper
- Kettenreaktionen, Wurfmaschinen, Bewegte Bilder und Figuren, Fahrzeuge, Flugobjekte, Spielzeuge und vieles mehr.
- Persönliche Arbeiten an Hand von kurzen, konkreten Aufgabenstellungen.
- Unterrichtsbezug
- Individuelles setzen von Schwerpunkten im Zusammenhang mit der Thematik, ist möglich.
- Das Lehrmittel «Werkweiser» steht im Kurs für die Arbeit zur Verfügung

Materialkosten:
Fr. 30.– bis Fr. 40.–

Kursbeitrag:
Fr. 230.– bei 15 TN (Auf Grund der Massnahmen zur Sanierung der Kantonsfinanzen müssen die freiwilligen Kurse selbsttragend sein.)

Max. Teilnehmerzahl:
16 Personen

Anmeldefrist:
25. Januar 2005

Kurs 249

Brettchenweben

Adressaten:
Handarbeitslehrerinnen, Lehrpersonen
1.–6. Klasse

Leitung:
Sonia Luck, Handarbeits- und Hauswirtschaftslehrerin, zur Zeit in Ausbildung zur Textilgestalterin Handweben, Praggmartin 221, 7231 Pragg-Jenaz

Zeit:
Samstag, 5./12. Februar 2005
09.00–12.00 und 13.30–16.30 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:

- Technik des Brettchenwebens kennen lernen
- Brettchenweberei im Schulunterricht einsetzen können
- Sich mit einem alten Kunsthandwerk auseinandersetzen

Kursinhalt:

- Geschichte der Brettchenweberei
- Werkzeuge und Werkgeräte kennen lernen und selber herstellen
- Vom Faden bis zum fertigen Band, einzelne Arbeitsschritte lernen und ausführen

- Selber ein einfach gemustertes Band, Gürtel... weben

Materialkosten:
noch unbekannt

Kursbeitrag:
Fr. 110.– bei 10 TN (Auf Grund der Massnahmen zur Sanierung der Kantonsfinanzen müssen die freiwilligen Kurse selbsttragend sein.)

Max. Teilnehmerzahl:
12 Personen

Anmeldefrist:
5. Dezember 2004